Jochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Fr Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Ilfel: Raffaulscher Anzeiger, Kreisblaff für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wechentlich: Dienstage, Donneretage, Samstage.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rb., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Paul Jor foi de in Biebrich a. Ab.

Rotations. Drudt u. Derlag: Guido Zeibler porm, fofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich. Silialerpedition in Bochbeim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis; für bie 6 gefpattene Coloneigeile oder beren Raum 50 Pig. Reliamezeile 100 Pfg.

AN 24

Dienstag ben 24 Februar 1920.

Policieffonio Frantfair (Risin) Er. 10114.

14. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bezugspreis: monatlich 1.25 ML einicht.

Dringerlohn, Wegen Polibegug udberes

bei jobum Doftamt.

rant

Ten.

ufate

tbett.

und

fog

iben,

rner

press

Deete o fie

beg

und

ein-

refite ilden

Œ

fort

MEDIALS

cuent. gen: berg: 21-

hen:

105. 20

erel after

beif.

95/801

Б

9

0

5

3

m

n. I

6. 1

uh

er bis

CIO.

gug

a. 21

JET?

是 [] [] [] [] [] [] [] [] Befanntmadjung.

Die Sobe Interallierte Rheinlandtommiffion beichlieft gufolge

Die Hohe Interallierte Rheinfandkommission bezosies aufoigeibres Urtileis III der Berfügung Ar. 3a

1. Die "Straßburger Zeitung" ab 20. Januar 1920 für acht Wonate zu verbieten, desgleichen

2. Die Brojchüre "betitelt: "Pfälzische Bollsgeschichte", von Paul Wind, in Kaiserslautern 1919 gedeuckt, sowie für zwei Monate den "Idarer Anzeiger" zur Einsubr zu verbieten.

Biesbuben, den 10. Februar 1920,

Be Commandant de Juvignn.
Reelsbelegierter ber Hoben Interallierten Abeinlandkommiffion für den Landkreis Wiesbaden.
F. C. figne: Capitaine Zaiffac.

Befanntmadjung.

Auf Anardnung der höhrren Beborde ift für die verforgungs-berechtigte Bevollerung ab 9. Februar ds. 35. die Brotration

Auf Grund des § 59 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 wird für den Landtreis Wiesbaden mit Ausnahme ber Stadt Siedrich bas Gewicht und ber Preis wie folgt

n) Bei Bermendung von 1350 Gramm Mehl für einen Laib Roggenbrot, gleichviel in meicher Form geboden, im Gemichte von 1960 Gramm (Bertaulsgewicht 24 Stunden nach dem Baden) auf-

b) Bei Berwendung von 675 Gramm Webt für einen gatb Beihorat (Arantenbrot) im Gewichte von 880 Gramm auf 1.30 M. Bu a find für einen Sack Mehl 74 gange Brotmarlen, zu b für einen Sack Wehl 148 Stille Arantenbrotmarten guruchzugeben.

Gleichzeitig genehnige ich hiermit, bag bie Barter im Band-freis Wiesbahen für bas Teigmachen und Barten eines Brotes je nach ben örtlichen Berhaltniffen von Gelbstversorgern bis zu 65

nach den eriligen Berhälmissen von Seldstoerlorgern dis zu 65 Piennig per Laib erbeben tonnen.

Die Mebhyteise bielben dieseben mis seitber. Hir ein Pfund Mebi, Art und Ausmahlung wie dieses von dem Areidausschaft jeweilig an die Bäter geitesert wird, darf im Ateinverfauf nicht mehr als 75 Bsennig per Pfund erboben werben.

Auwiderbandiungen werben nach § 80 der Reichsgetreideserbung vom 18. Juni 1919 beitrast.

Mit dem gleichen Toge wird die Fest ehung vom 7. Jonuar 1920 II Avrast, 105 und vom 23. Oktober 1919 II Kornst. 3576 guigeboben.

Wantens den 19. Februar 1920. Rantens des Arcisausschusses. Der Barschende: Kornst, 909. 3. I. Schlitt.

11 Ramft. 909.

Nichtamilicher Teil.

Tages Rundichan.

Roste in Hamburg.

Samburg. Reichswehrminister Rosfe tam von Bremen in iburg an, begab fich nach dem Gewertschaftshaus und sprach bart in einer Bersammlung ber Betrieberdte und sozialdematra-eischer Parreivertreter über politische Berhältniffe. Er mußte gugeben, daß die Erwartungen, die weite Boltskreife an die Revolution gefnünft hatten, burch die Tatsachen bitter entiauscht worden seien. Es bestehe ein latenter Ariegszustand an Stelle bes erwartefen Friedens. Deutschland fel trop seiner freien Berfussung im Innern unfreier beim je, und auch die Teuerung nehme immer nich zu. Unter solchen unvoorhergesetzenen Justanden mußte bei in inner Reglerung anders handeln, als die Sazialdemotratie es fich gedacht babe gu einer Zeit, ba fie noch in ber Opposition war. Der Minister fagte weiter, es fel richtig, baft er ein foglalbemotratischer Wehr-minister, mit einer noch nie bagewesenen Macht ausgerisstet, fei, aber bas entspreche ben außergemöhnlichen Berhälmissen, an die bie Sozialbemofratische Partei früher nie gebacht habe. Die Ungufriedenheit ber Maffen werbe noch lange andauern, benn bem Bolte frunden noch viele Jahre bitterer Rot bepor. Umfoweniger aber burfe man erfauben, baft die finteradifalen Spefulanten und Toren mit unferem Wirtschafteben experimentierten. Wenn gum Beifpiel einige taufenb Gifenbabner bem beutschen Bolle bie Gurgel guschnuren wollten, bann habe er als Reichswehrmintiter feine Bedenten, diefen Beufen die Anochen gu gerschlagen. Rach biefer Kraftaußerung nahm der Minister Die Regierung gegen ben Borwurf in Schutz, baß fle nicht genug fosialifiere. Dabei wandte er sich gegen ben ochtständigen Arbeitstag, wie er tatsächlich vielsoch noch beute gehandhabt werde, denn er vestehe aft nur eus 2 bis 3 Stunden Arbeit. Auch gegen einen echaftlindigen Arbeitstag ber Bergleute fand ber Minifter entichlebere Worte, ebenfo gegen die Stillegung von Eifenbahnen und enhere Gewolitoten. Gegen alle folde Bestrebungen will er fich mit größter Coarje menben, auf ber anberen Gelte aber auch für eine Befferfiellung ber Arbeiter eintreten. Bain Bormarts ffarte Raste noch, er werbe am 1. April sum erften Mal 15 000 ober 16 000 neue junge Beute einftellen. Da follten die Bartel. genoffen bafür forgen, bah nicht mehr wieber blog Sohne von Gutsbeligern umb Rapitaliften famen, sonbern fie follen auch ibre Sibne binichiden. Das Privileg ber befigenben Rlaffen auf bie Offigierspoften werbe er augentien.

Ein englicher Physiolog über bie Wirfung der Blodude,

Der Professor der Bhnsialogie an der Londoner Universiät, Ernest d. Starling, bielt am 17. Februar vor der föniglich statistischen Geiestschaft in Bordon einen Bottrag über die Ernädet ung abarhalinisse in Boudon einen Bottrag über die Ernädet ung abarhalinisse in Dally Telegraph" führte er aus:
Thohrend der sesten beiden Kriegsjadre besand sich der größte Stell der deutschen Liebten Kriegsjadre besand sich der größte

Rell ber beutiden Biplibenatterung im Buftanb droutiden Ber-

hungerns. Im Winter 1916/17 war die Lage so schlimm, das sie beinahe den Zusammendruch herbeischerte. Das Körpergemicht der Bevölterung verminderte sich unter der Kungerfolt schmell. Im Zunt 1917 trat eine leichte Vesserung ein, als es den Deutschen getang, sich das rumänliche Geireide zu sichern. Jahlreiche Lodesfälle erfolgten tatsächlich insolge langsamen Berhungerns. Da ein sehr großer Leit der Bevölferung seit 1916 15 die 20 v. H. den fland dapon ernstlich in Witteldenschaft geressen war. Im Sammer stand davon ernstlich in Willeidenschaft gezogen war. Im Sommer 1919 waren die Rationen, zusammen mit den übrigen erhältlichen Rahrungsmitteln, ausreichend, um die Bevöllerung auf ihrem ver-minderten Körpergewicht zu erhalten, vorausgesetzt, daß die Körperbeschaftenden der Leute weder durch Arbeit noch durch Anderschaften. Körperbeichaffenheit der Leute weder durch Arbeit noch durch Anflectung tart in Anfpruch genommen murde. Aber ihre Wiederstandstraft war auf einen niedrigen Stand deradgefunken, und es war zu erwarten, daß sie einer Anfleckung seicht unterliegen würden, namentlich den überall verhandenen Batterien der Auberfulose oder Lungenentzündung. Bon einer Giaht wie Bertin fann gefagt werden, daß sich zwei Orlitel der Bevölkerung auf dem Aleistund der Lebenstraft besanden. Sie waren start abgemagert, bewegten sich longsam und waren stumpf und teilnahmstos. In Gefängnissen und Assensanzisch und Alpsen dar sich um das Zweieinhalbsoche gestiegen und ist nummehr so groß wie vor 40 Jahren. Die Siedunkstell der Frauen ist im Bergleich zu derienigen der Ranner besonders groß. Amtliche in Preuhen hat sich um das Indieinhaldsche gestiegen und ist nummehr so groß wie vor 40 Jahren. Die Sterbichseit der Frauen ist im Bergleich zu derseinen der Ranner besonders groß. Amiliche Statististen aus dem Dentichen Reich zeigen eine Erhöhung der Zahl der Todessölle sür die Jahre 1915 die 1918 um 700 000 im Bergleich mit den auf Grund der Statistis der Bortriegszeit zu erwartenden Alfern. Brosesson der Einricht der Bortriegszeit zu erwartenden Zisten. Brosesson deiner in deung auf Art und Menge unzureichenden, schiechtverdauslichen, geschmadlosen und einsormigen Radrung einen merklichen Einstehen zuglichen und Technige teit der großen Masse deinstußen auf Redenvenerzeit und Tückligsteit der großen Masse der städisischen Besölferung ausgeübt hötten und Ichtichtlich zu jenem Geelenzustand sührten, der alle welteren Berluck zum Angrist oder selbzi zum Widerfand ummöglich macht. Der Krieg schien nunmehr bedeutungslos. Die Beute dachten Tag und Ancht nur mehr an die Ernäheung. Ihr einziger Wunsch war, das der Krieg austäten möge, damit Kadrungsmittel bereintämen. Man brauche nicht zu glauben, so schieß der Arzegende, deh die Birlungen nur vorlibergehend sein würden. Biele Ichte mit der Kadrungsmittelversorung müßten wirgeben, deh der trübere Stand der Ernähung und Gesundhelt wieder Angerenken der dernöhen und Gesundhelt wieder der Entwen auch der Ernähung, daß man von ihm eine Behrohung des europälichen Kriedenn zu besücknien draude.

mis Condon. Riogh George sogle im Unterhaufe: Auf die Liste der Deutschen Kriedenn au besürchten dernöhen, der der Krieden der Einmen auch die Ramen einiger Angeleduldsgeen vor, die sich gegenwärtig in den Künden der Krieden. De diese vor einen allierten Gerichtahof gestellt wörben, würde von der Anneren ausschaus für answärtige lebelt werden, der der eineren erreichen würde.

Daris. Der Kriegsminister Lefevere dat am Mitwoch, wie leben fürze der Verlagen werden erreichen waren aus den der answärige

Repierung auf die Ententenote ertellen würde.

Paris. Der Kriegsminister Lefevre hat am Mitwoch, wie ichen furz mitgebeilt, vor dem Kanmerauschuß für auswärfige Ingelegendeten Erflärungen obgegeben sider die Mussikrung der militärlichen Bestimmungen des Friedenvorringes durch Deutichlaud. Rach dem "Matin" det sich der Kriegsminister eingedend und in allgemeiner Form über die Bage des deutschen Heeres ausgesprochen. Deutschland juche die Berpfilchungen, die ihm der Berfrag auferlege, zu umgedent. Er glaube, se sätzter es sein werde, desse wehr werde es föhlig tein, die politischen und wirt soollischen Forderungen des Bertrags nicht anzumenden. Deutschland luche oviet wie möglich Beute des alten Seeres im Dieust zu behalten. So seien in der Reichsmicht 300.000 Mann eingestellt, behalten. So feien in der Reichem fir 300 000 Mann einge möhrend es im Augenbild nur 200 000 Mann fein dürften. hebe Freiwillige aus und stelle außerarbentlich zu fürchtende Laders der Sicherheitspolizei auf, es ernoiche seine Einrehnermehr zu einer Rationalparde, die sich aus Männern zusammenlehe, die den Krieg mitgemacht hätten, also aus Regrossen, die bereit seien, in die Sicherheitspolizei einzureten. Leieure erflärt, daß die Berbündeten mit Enschlossendit auf das Berschminben aller beutstigen militärlichen Ströfte, die nicht im Friedensver-trag vorge eben selen, brungen militen. Diese Aufgabe sei sehr beitel, benn die Deutschen selen Mediter in der Berkeltungsfunft. Der Arlegeminister, meinze, es werbe auch fleines Arlegematerial verborgen. Demidiand fabre fort, beute bas angumenben, mus verborgen. Deutschand fahre fort, beute das anguvenden, was vor 113 Jahren Preußen noch Jena angewandt habe. Er verslangte zum Schluß, daß der Urtikel 211 des Bertrags testlos angewandt und Deutschland in vollständig und so rasch wie möglich enmaffnet merbe.

Reichs., banetiche und würftembergifche Boit.

my Berlin, 21. Jebruar. Moch ben zwischen ber Reiche-Post und ber dan rilden und würt-tembergischen Bost gerroffenen vorlögigen Bereinbarun-gen, die noch ber Genehmigung der verfastungsmößigen Instan-zen unterliegen, foll die würtiembergische Bost- und Telegraphen-pen unterliegen foll die würtiembergische Bost- und Telegraphenpermaliung gegen eine Bergütting von 250 Millianen Mart, die baneiiche Bolle und Telegraphenverwaltung gegen eine locke von 520 Millianen Mart, die ban Reich an den Freiftoal Bürttemberg bezin. Bapern gabit, ouf das Reich übergeben. Mit dem Zeitpunft bes Ueberganges am 1. April 1920 foll in Munchen eine Mbleifung bes Reldespoliminisseriums errichtet merben, beren Wiederauflie-bung einer vorberigen Berftonbigung ber vertraufd,liegenden Re-gierungen unterfiegt. Dies Absellung wird vom Reichsminister gierungen unterflegt. Diele Steilung mirb goon Reichsminifter mit beionderen Befignillen für den inneren banrifden Bertebr ausgestattet. Die gleichen Befugnille werben ber in Stuttgert für ben Freifingt Burttemberg ju errichtenben Oberpofibireftion für ben inneren muritembergifchen Bertehr gugemir en.

Der "Temps" über bie Frage ber Wiebergnimachung.

my Borls, 21. Februar. Der "Tempa" beschäftigt lich in einem Detiariifet mit der Frage der Wiedergutmachung und er-wähnte die Anstrengung, die der Neichofanzier Bauer im Aubrgebiet unternommen habe, um ble Berlungerung ber Arbeitsaelt ju erreichen. Daß bleie Froge gefiellt wurde, fel an und für fich then ein großer farischritt. Denn vor einigen Wochen sprach man nicht von einer Berkinverung der Arbeitszeit, fandern von deren Bertürzung. Die deutschen Minkler, die im Nubrgebiet woren, fehren ungefähr erlangt, was de wollten. Das Siett fährt jose, Um bezahlt zu werben, dat Frankreich nötig, das Deutschland. probugiert. Franfreide bat ein umlo bringenberes Beburfule bagu, nie eine interali financielle Wiebergutmachung besteht, weil, wenn

es fich barum handelt, die Wiedergutmachungen zu bezahlen, ber Schuld gegen Frantreich abgutragen, befto mehr murben fie gesurchtete Konkurrenten werden. Aber was soll nan tun? Her gegen gede es nur ein Mittel: Auch die Franzosen militen mehr arbeiten, nur umer bieser Bedingung tonne fich Frankrecht, wie Prolident Deschanel jagte, die Früchte seiner bervichen Opfer

uever die geldiiche und foziale Wirtung der neuen Steuergesette

geben die nachlichenden Ausführungen, die wir ber "R. A." entnehmen, win denswerte Aufichluffe

In dem zur Beratung der Rationalversammlung stehenden Reichseinkommenftewergeleg ist der soziale Grundsatz der ftürkeren Belastung der sichrteren Schulteen, also der fteigenden Steuersahlung mit steigender Beistungsfühigteit durchgesübet, freiller

Dis zur aufersten Erröglichtelt.

Der Steuerauselchuß bat die Steuerfreiheit gegensiber dem Arzierungsentwarf bedeutend erweitert, samt 1000 Met, steuerieden Cinkoninen hat er 2000 Mart gesetzt und sur jede unterhaltungsberechtigte Ber on 500 Mart Steuerseicheit an Stelle von 300 Mart des Entwurfs beschoffen. So ilt ein Familienwader mit Frau und sechs Lindern beilvielsweise die zu einem Einfammen von 5500 Wart einkommensteuertrei; er zahlt nur von dem diesen Beirag übersteigenden Teil seines Einkommens den noch dem Steuertaris sich ergebenden Gewerbeitag, sur jedes weitere Kind bieben weitere 500 Mart kentriet. Das ist ein sehr weitere And bieben weitere 500 Mart kentriet. Das ist ein sehr weitere Entgegenkommen gegenilder den minderbemitteiten Bossellingun und eine Tegünstigung der kinderreichen Familien, die allerdungs für den Mittelsund, desten Rachwuchs die Alle der Eltern viel länger besoftet, nicht ausreicht. Die entstehenden großen Ausfälle werden naturgemöß die Steuerzahler mit hohen Einkommen zu bis gur auferften Eriröglichtelt. werben naturgemöß bie Steuergabler mit hoben Gintommen au gablen haben. Die Greuerbeträge ber Reichseintammenfteuer ge-

1	muß bem Cteuerfarif berechnen fich wie folgt:					
1	Steners bares Gink.	Steners Tab	Steuer- betrag	Steuers bires Einh.	Stener-	Gteuer- belrog
1	1000	10	100	五0 000	36	18 600
ı	2000	11	210	55 000	37	15 480
1	3000	12	880	60.000	38	17 350
1	4000	18	400	65.000	29	19 300
П	50.0	14	600	70 0:0	40	21 35 0
٠	6000	15	750	75 000	41	23.350
ı	7000	16	910	60 000	42	23 450
ı	8000	17	1080	85 000	43	27 600
ı	9000	18	1260	90 000	- 44	29 890
ı	10 000	10	1450	100 000	45	34 300
١	11 000	20	1650	110 000	465	88 1100
ı	12 000	21	1860	120 000	47	43 600
ı	13 000	92	2080	180 000	48	48 400
ı	14 000	23	2810	140,000	49	18 800
1	15 000	24	2550	160 000	50	68 800
1	17 000	25	8050	180.0.0	51	78 540
ı	19.000	26	85 0	200 000	52	88 900
ı	21 000	27	4110	230 000	53	99.800
ı	28 000	28	4670	000 002	54	116 000
H	25 000	29	75250	300.000	55	138 000
ı	28 000	30	6150	359.000	56	166 000
ı	31 000	31	7080	400.600	87	194 500
ı	31 000	32	8040	450 000	58	223 500
1	87 000	333	9080	500 000	56)	253 000
1	48.000	84	10.050	1 000 000	60	558 000
П	45 000	35	11 500			

Durch Cinfuhrung ber Reichseinfommenftener tommen bie disherigen Stauts- und Gemeinbeeintommenftenern in Wegfall Das Reich wird ben Banbern (Einzelftaaren) und ben Gemeinden ihre Steuerameile zuwei en, jedoch findet im gangen eine bedeubende Erdöhung der Gefamteintommensteuer, befonders der hoben und höchten Einkommen statt. Dazu tommt die Kapitalertragesteuer in höhe von 10 bis 20 Prozent von allen Ginsimsten aus Rapinivermögen, also von dem, was der Steuergaber in einem ordeitsreichen Leven durch Lichtigsteit und bern durch Frost, erworden und erfrant hat deuen durch findetigteit und durch fraft erworben und erfpart hat, bezw, wes ihm von bem burch feine Burer Ersparten vererbt worben war.

Gerner gesellen fich baju bie stöhrlichen Abtragungen und Bergin ungen auf bas Reichonotopier, welche in ber Brazis aus ben Schreschiftinften in ben meiften Gallen gebedt werben muffen find baber als eine laufende Steuererbilbung in ber Birtnichen find daher als eine laufende Greuererbattung in der Willlichfeit sich sühlbor machen. Das Reichenotopier fielgt mit 5000 Rare Vermögen beginnend, von 10 bis auf 63 Prozent Bernogensobgabe. Aur sehr wenige merden in der Loge und geneigt sein, diese hohen Summen gänzlich oder zum größten Teil von vornherein auszuguhlen, besonders nicht diesemgen, deren Bermögen in ländlichem und führlichem Erindbesig der in induftriellen Unternehmungen anoelegt ilt, denn eine Flüffigmachung

derfelben im Inland wäre in gut wie unmöglich.

Diese Reichsnotopferabgabe in Gestalt einer 616 prozentigen idersichen Tilg ungerendgabe in Gestalt einer 616 prozentigen idersichen Tilg ungerente stellt bei den arwen Vermögen ihr dabe Jahrenderinge dar, deitptelmoeite dei 300 000 Wit. lieuerbaren Bermögen 5830 Wart führlich, dei 1 Million 15 800 Mart führlich, dei 10 Millionen 352 000 Mart ichrich, dei 100 Millionen 4 150 600 Mart jährlich und dies 28 Jahre lang.

Zehlichten foll der Greuerzahster was dem was er für des gebens Unierhalt alljährlich verbete und alle Verscher und alle Rogen kurücken förente nach eine Millionen für Ausber und alle

allenfalls für Rinber und alle Loge gurudlegen tomite, noch eine Ergangungosteuer in Sobe von 1 bis 10 Prozent — non 1000 Mart Erspannis an mit je 1000 Mart um 1 Brog. auswäres gestäffelt bis 10 Brogent — bes Erspacten enrichten. Und wenn jemand wehr wie 15 000 bis 20 000 Mart jährlich verbraucht, in muffen von bem aufergebeniliden Berbrauch von ben erften 10 000 Burt 5 Grogent theigenb bei is 16 000 Short um weltere 5 Progent bis 30 Brogent entrichtet merben.

Das beuniche Boit muß, wie man fiebt, "ichwer bluten". Der allfafnliche Stenerbebarf ben Reldes in ber jurchtburen Sobe unn

Mar Scale Va

24 by Milliarden Mart muß aufgebracht merben, fo aber fo. Reichnhaushaltsetat muß in Einnahmen und Musgaben unbebingt ins Gleichgewicht tummen, benn nur eine gefunde Filnenupoliti ben Reiches fann, eine fichere Grundlage für eine beffere wirrichaft liche und politische Jutonit Gemübe leiften.

Mir ohe ichmeten Corpon wied der Familienvales des meri-törigen Wilstelltandes lieb vor allem der Gedolivempfungenden Berufolianbe und bie fleinen Rentuer auf ben neuer Stauertant oliden, benn nianch einer weiß angelichts der erichrestenden Tena rung aller Lebensbedürfnitte icht ichen nicht mehr rund zu tommen. Zber auch die boben Sieuerzahler, welche alleo in allem 60—75 Prozent ihres Einkommens in Zukunft an das Neich abzugeben haben, werden ichwer getroffen. Die Sorgen des Leinen und mittleren Stewerzohlere, welcher von Jugend auf an Sparen und Einrichten gemöhnt ift, merben febr ichmer fein, brudenb find fie auch für manchen reichen Mann ober manche mobiliabende Dame mit bieber großem Geibbeutel, wenn beren Cintunite mar mehr ein Drittel ober ein Bierrel ber bisherigen betrogen. Durchichmittlich fieben den großen Einfommen auch große ogialt, familiäre und caritative Berpflichtungen gegenüber. Wenn auch von ben höheren Steuerzuhlern mir wenige in wirrliche Nor geraten werden, bie Sorgen, Die ungeheuren Steuer ummen aufgubringen, bleiben quit thren micht eriport.

Bille bengenigen, ber in Sorgiofigfeit erzogen und aufgemachien ift, mer lebenslang ftets gewöhnt war, aus bem Bollen ichöpfen zu fönnen, der mird die Romendigfeit, fich große Einidrantungen aufguerlegen und einen frappen haushalt fübren au millen, gewiß bart und bitter genug empfinden, beiondere jene vornehm vernnlagten Raturen, benen es herzensbedurfuls mar. aus ihriftlicher Buchftenftebe ihrem besonderen Läuhtärigteitogesühl freigebigen Bauf gu loffen, weiche in Zufunft aber gegwungen ein werben, ber Bitte ober bem eigenen Strumpstange ein notge-brungungs Rein ober nur eine fielne Gabe iolgen zu laffen. Grei-lich, pitterer als birfe leeftlichen Empfindungen ist der Anbild der kiellen, hungrigen Stenfer für den beinen Wann aus dem Mittel-tbande, bein die neuen Steuern und die leuter merchininglichen Debonemiteipreile ichteren Jetzens die Bertirzung aller Lebens-troden, wenn nicht gar eine bedenfliche Echnolerung des Mittiege und übendei den ober den Lecunt auf eigentlich dringend nut-wendige Graeuerung von Kieldung und Binde aufzwingen.
Gen Troit und eine ichwarte Genughaing mied der Gedante

teine "Steuergleichelt im gannen Deutschen Sein." In Off und Weit, in Word und Söd, in Dorf und Sindt werben jordan überall die gleichen Steuern bezahlt. Es wird aufhoren, daß auf dem Dorfe und in der behöglichen fleinen Nentnerflade gar feine oder nur 150 bes 200 Prozem Gemeindezuschlag zur Staatseinkommen. firmer, bagepen in ber Broklindt und in ber teueren, unrubigen und rand gen Indultrieftabe 350 bis 500 Progent Gemeindelfi-iding entrichtet werben. Gleiche Plichten, gleiche Seesern für elle in allen Dörfern und Seidern, das ist die Zafuntretofung in der deut den Steuertrage, das ist immernin ein großzügiger foziober Gebante in ber Reform unferer Steuerwirfichuft

In ben Programmen faft aller Barrelen war gu tejene "ichterfite feuerbeite Erfaffung, der boben Gintommen und der großen Berfpligen." Wie man fiebt, ist dieser Brogrammpuntt in den neuen Swergeseiten in weiteltgebeitem Maße exitifi. Die e Buswirfung ber foglaten Gerechtigfett mirb breite Buffefreije mit Genegurung erfüllen. Bie indelfen ihr Einflich auf gefamtes Bolfoleben und die weitere Entwittelung unteres Bierichneisenbene fein wird, bieibt abgunderten. Ge wird eine uffene Jufunitsfrage fein, ab es nicht — letten Epides auch im iodenaufichtigen Intereile un erer merkialigen Berufoftande — bernich bester gewesen ware, die Revordnung unseres Finanzmelens qui eine breitere Grundinge zu fiellen, als die zu befürde tende ungunitige Einwirdung auf unfer Ermerlieleben burth bie gu erweitende Samadaung der beutichen Rapitalfraft zu eiskleren. Das Kupital ift nun einwal das Blut im Wirtichaftstörper und Blutarmur ichwächt immer auch den karthen Organismus.

Auch bir mob'bobenben Beute und bie Reichen haben ihren Blog im ogenen Beben, auch fie follen in ihrer Gefamtheit ein ollhiedes und wichtiges Ried am Wirfchaftstörver jeder gefunden Karlon fein, natürlich unter ichörliter Betampfung der Annwöchie, des Bludjer. Scheber und Probertums in allen Riolien, School jegt mucht fin in ben Groffitabien bie fible Wirtung ber fterfverringerren Rauftroft der vermögenden Gente in manchen Gelchöftsfreilen und im handwert ehr untieblam gettenb. So mandes tunfigemerbliche und Geinwarencelchöft bat fich berein auf ben Cefdimed und des Saffungevermögen derfenigen umitellen muffen, welche heutzunge noch aufein Geld haben". Wie dies erft fein wird, wenn die neuen Steuerzettet ausgegeben find und wenn die Berapugainungefähigfeit berjenigen in ber oben ausgerechneten Welfe geidmalert wird, melde bieber in ber Lage maren, fiber ben ftandragemagen Eibensunterhalt und die pflichmöhige Sorve für Einder und die eigenen alten Toge hinaus Ausgaben für Runft, Lebensfreude und Bebhabereien zu machen, ift einftwellen nicht nicht alegeseben. Bon bem vermögenden Battotelle fliefte nicht nur manchen Backlehr in die Ströme des Wirtichaftslebens belenbers des Meinhandels und Handwerks; von ihm leben nicht nur Kunft und ichung Bieratur, nicht nur Kunftgewerbe und Burgugischnitzte, fonbern auch Woblitätigfeitennibilten und die Cari-Die leere Sand tonn bei bestem Willen und marmftem Sersen und freigebigftem Sinne uldte mehn leiften, wenn ble groben ligitammen nach Intraftierten ber neuen Greuergefrije auf bie delie bis ein Biertel bereingescht werden. Werm die jog reichen Beute au grofen Einfcronfungen gezwungen werden, fo bleibt über bie Ericflung ber familieren und nochfliegenben fogialen Berpfildtung binans für Wohltongteiteffen und Freigebigfelt, für Kurliffinn und Amftliebhaberel, für erlaubten Lurus und ftanbes gemaße Bergnigungen wenig ober gar nichts mehr übrig. Der weinbieferbe Birtichaftspolitifer fann einstweilen nur haften und munichen, daß diele Folgen in erträglichen Grengen bleiben.

Aleine Mitteilungen.

my Berlin, 22 Jebruar. Heliferiche Flugichrift Sort mit Erzberger", die im Muguft 1919 erichien, wurde laut Bokelangelger" jeht beschlognahmt. my Delleidorf. 20. Februar. Der Reiche-Berbandstag der Deutschen Bokkeparel, der bier eröffnet wurde, trat in einer Eng-ichtliefung für treues Koftbalten der gangen Abeinprooing am

Deutiden Reiche und Breugen ein. Berlin. Greiherr von Beraner fproch in einer Berlammlung ber beiglichen Bnitsparrei über feine Torigfeit in Berfattles und lieft feinen Bericht in einer Mabnung zur Einigkeit gipfein, Wenn mir einig maren, jo murben mir fteis in allen Fragen burchdringen, ble une auferlogt elen und une noch auferlegt mer-

ben louten. Ein unferet Clinigfelt werde jeber feinbliche Chaupinis-Eine neue Derfion zur Kniferfrage. Die ameritani die unb japunife Seglerung follen bein Antroge Englande, ben Raifer unter lieberwachung bes Böllerbundes zu fiellen, einflimmig zu-gestimmt haben Belbe Regierungen haben fich einerfeits gegen ber Bintivierung und Abirtellung bes Rallers, anbererlets pegen ieing Rudfebr nach Deutchiauch erlicht, fobag bie vorermabnte

Löffung als allechinfte an betrachten fei. mit Berlin, 21. Februar. In der Meldung der Pfalzsentrale aus Mannheim über die Berhaftung und Abtransportierung angeblic beutider Ariegsperbrecher wird von gu fe andiger Stelle bemerli, bof von einem folden Borgeben ber Frangolen an gintlicher Stelle noch nichts befannt ift, daß aber Schritte unternommen werben, um eine Rigritellung bes Borgunges perbetguführen. Musbrudlich fei noch bemertt, bag fich bie in ber Relbung genannten Berfunen nicht auf ber Mustbeferungslifte be-

ing Bertin. 21. Tebruar. Die Neichstentraffielle für Kriegs-und Jivigefangene reilt mit, daß feir bem 20. Februar inogefamt 100 000 Gefangene, barunter 4300 Offiziere, aus den Gefangenen-logern Frankreiche gurüngefehrt find. Der Abtransport vollzieht ion andquerno nlanmagia.

peris Cine Melbung des "Teit Journal" besagt, daß die Berbandlungen über einen Entauf in der Röhe von Doorn für den Saler a. Sasbraar. Wie das "Echo de Baris" mittellt, wis Paris, 21. Februar. Wie das "Echo de Baris" mittellt, iollen die allierten Rogierungen beichlaffen hohen, dem ebenafigen dentichen Kronpringen aus jein Erjachen, ihr die Beschafthen elnireum gu burfen, feine fintmart gu geben.

bing Enindon, 21. Gebruar. Die "Morning Boft" erfahrt | que gutunterrichteter Quelle, bag gur gielden Beit mit Rollichaf

4 britische Offiziere ermorbet wurden. Eine neue Friedenstonferen 37 Der Parifer "Herald" und "Ccho de Parif" erflären übereinfrimmend, dah man in Malbington eine neue Friedersconferenz für die Bolung Abriafrage und bie Revillon ber mirifchafriiden Bestimmungen bee Berfailler Bertrages für nötig grachte.

> Der Progefi gegen ben Ergberger-Uttentater v. hirichfeld.

my Berlin, 21. Jedenar. Im Gerichesjaal des Kriminal-gerichts begann beine der Brozeß gegen den Fähnrich v. Hrichfeld, der auf den Reichsfinanyminister geschoffen hat, Hrichfeld ist des versuchten Mardes angetiogr; es find ungefähr 12 Jeugen geloden, darunter Erzberger. Der Borsihende sieste del Beginn des Berfahrens icht, daß ber Boter des Angeflagten, ber noch nicht 21 Jahre alt ist, als Beiftand feines Sobnes neben bem Berreibiger, Bechtsanmalt Babn, erichtenen ift. Ein Untrag bes Befreibigers, Die Geschworenen gu fragen, ob nicht einige non ihnen burch politische Anichouningen fich tesangen führten, murbe abge-Es beginnt die Bernehmung bes Angeflogten, ber nach furger Schilberung seines Bebenslaufs erklärt, erst burch bie Reco-lution auf die Politik gestoßen zu sein. Er hätte sich durch die Betture vieler Zeirungen, fomobl rechter wie Untelbebenber, zu informieren gelucht, aus meldem Anlag die Revolution entstanden fei, und sei zu der lieberzeugung getommen, daß Emberger der Hauptschuldige des Zusanmenbruche sei. Dieser arbeite wissentlich gegen bas Bolfemobi. Die gange Bergangenheit lehre bies, Die Art, mie er fich vom Annegioniften gum Defaitiften entwidelt habe, und wie er lich in ben Fallen Tinffen, Berger und Barma benommen, babe ibm bie Uebergeugung beigebrocht, boff Ergberger nun angland gefantt fei und ban er für englischen Gelb in feine Taiche arbrite. Er bubete fich feine Unficht, bag Ergberger fort muffe, felbirfrandig. Seine polififchen Anfichten über Ertberger gemann er aus ber Schrift helfferiche. Die Frage bes Borfigenben, ob benn ber Angeflogte bas Recht zu baben glaubte, ben Minister burch eine Rugel au beseitigen, besaht ber Angeflogte. Rach tangerer Bernebnung ertiget der Angerlagte auf meitere Borbaltung des Bor-linenden miederheit mit großem Rachdrud, er gebe ju, daß ein politischer Mord nicht vortonimen durfe. Aber Erzberger ftufte fich auf Gemalt und fet nur burch Gewalt zu beseitigen. Weiter be-kundet ber Lingeflagte, er habe am 26. Januar bem Prozes beigemobnt und bas, mas er bort burte, babe ibn in feiner Anficht, baft Ergberger von ber politischen Bilbflidde verschwinden mulie, beftarft. Die die Berhandlung beendet gewesen fei, sei er sofort auf Die Strafe gelaufen, fei bort ger bos Limp berangerreten und habe gefragt: "Sind Sie der Minister Erzberger?" und barauf einen Schuft auf die Bruft abgegeben, um die Bunge gu treffen. Da er als früherer Colbat miffe, baf bie ffeinen Geichoffe fatt niemale töbliche Bangenichusse verurjachten, habe er nicht bie Absicht gehabt, ben Minifter ju toten, londern habe thu mur für einige Belt unichability machen wollen. Das sweitemal habe er aber ins Blaue goichoffen, weil der Minster "einem zu schmmerlichen Eindruck gemacht babe". Go solgt darauf die Vernehmung der Sachverständigen. Gedeimseit Dr. Hildenbrandt befundet, dah meder ein Amochen nach die Lunge verlegt fei. Gewehrschriftant Barella miberlegt die aufgetaudere Bermatung, bag aus bem ver-wenderen Revolver ichen vor ben torfintierten zwei Lugeln noch eine abgeldwiften fein forme. Die als Jestein vernommene Matter ber Angetignen befundet, bag man ju soufe teine Abnung bavon harte, nas ber Sobn ausführen malie. Er babe fiers bie besten geuanisse migebrocht und ist unbedinge wahrheitstiebenb, selbst wenn es ihm ichabild fei. Die Frage bes Berteibigere, ab ihr nicht aus allen Erreiten gabireiche Schreiben jugegangen feien, u. non einem Arojelior in bie beiberg und einem General, Die ihren Gobn einen fielben und einen echten beutiden Mann begrufften, bejaht die Jeugin. Geb. Wed. Aat Dr. hoffmann unterluchte den Angeklagten auf feinen Gespeauskand, er fei körperlich gurückgebile-ben und auch ge feig nicht auf der Höbe. Die Tat fei die eines Fonatifere, von Willensfreibeit bei ber Tat in vollftem Sinne fonne nicht gelprochen werben. Der Angeflagte fei zwar als minberwertig angulprechen, jeboch für die Lat verantwaritich. Es folgt die Bernehmung einer Reihe weiterer Zeugen. Erzberger befiätigt, bag er ichen am Montag noch ber Tat feine Tatigteit wieber aufgenommen bobe. Gut bie Frage bes Berteibigers, wie mohl bie affering in die Zeitungen gefommen feien, die bas Befinden bes Ministere als besorgniserregend bezeichneren, mabrent es fich seboch berausstellte, bas die Sache garnicht so ichilum mar, erflärte Erzberger, biervon nicht untereichtet zu fein. Er wisse nur, bab ble beiben behandelnden Mergte von Bermetern ber Preffe gerabegu überfaufen morben feien. ma Bertin, 21. Februar. Das Urreif gegen ben Gaborich

pon Dirlofeid lauter wegen gefahrlicher Rorperverlegung unter Bulligung milbernber Umftanbe zu einelnhalb Jahren Geding mis unter Aprechnung der Unterfindungshalt non 26 Logen. Der Satzentfallungsantrog weirde mit Rintficht auf die hobe Strufe abgelehnt. Der Stoctsantvalt batte gwei Jahre Belängnie beat-

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

Godiheimer Lofal-Nachrichten.

Subrung ber brutiden Flagge innerhalb bes belehten Gebietes beir. Laut Berfügung ber C. 3. R. C. Röln (8084/1 vom 17. 2.) ift bie beutsche filozof auf bem Rhein innerhalb bes befehten Glebietes wieber zugelaffen.

ma der Stemerausichuß der Kationalperjammitzung derendete gestern die gweite Leiung des Reidseinfammeniteuergeleges. Es wurde ein dematratischer Entrag angerammien, wonsch § 19 das die geundert ward, daß nur der den Hetrag ann 1500 (dieder 2000 Mart) überschreitende Tell des Leuerdaren Eintemmens fruerpellichtig ist. In § 16 murde der Son Z wie folgt gefahrt. Bei der Deraniagung auf Eintommensteher wird das Eintommens eines unch § 2 Rr. 1 fleuerpffichtigen haushaltsvorftandes und feiner zu feinem haushalt albienden Rinder zusammengerechnet, soweit es fich nicht um bas Arbeitzeinfommen eines Rindes handelt.

Blebrid. * Diebstähle. Bon bem Buto eime frangofilden Auss-manns wurde ein lederner Handtoffer mit Waliche und Bebenomittein geftobten Der Autobefiger batte bas Sahrzeig gum Eintauf

von Bengin auf turge Zeit verlaffen. Dieb fich bie Als gestoblen wurden gemeibet ein alterer ungestrichener handleitermagen, ein gufteljerner Keffelmantel. ungestrichener Handleitermogen, ein gubeilerner Rebelmantel. — Zus einem Garien sind sömnliche Zapilrahnen enimendet worden. — Bier junge Beute wurden von einem Wächter dabei beiroffen, ols sie am Ribeinusjer eine eizerne U.Schiene und eine eizerne I. Schlene sindien und davontragen wollten. Der Wöchter zwang die Diebe, die Schienen wieder an Dir und Efelle zurückzudringen. — Gegen einen Einwehner wurde weren Diebstahl von Diewurz ihr-zeige erstnitzet. Derfelbe steht auch im Verdock, im Laufe ber ver-gangenen Bintermonate Feldbiedstähle begangen zu haben. * Wang an vor ich eb ung. Eine bielige Itema batte

* 28 aggonverichteb ung. Gine blefige Firma batte bier zwei 28aggons mit Zement jum Beitertransport aufgegeben. Ein Cifenbahnwagenichreiber bat in Gemeinichalt mit feinem Greunde, einem jungen Angjmann, diefe beiden Haggans nach answeris verfruft, zu welchem Zweile fie die Magen direit bort-hin laufen ließen. Den nicht unerhebtlichen Gewinn haben die Beiben in Miesbabener Bergmigungofturten verjubelt. Bibrend ber Raufmann feitgenommen merben tounte, ift ber Babnarbeiter

flüchtig. Botampfung bes Schleichhanbele. Ginem Mabden wurde an einem biefigen Bobnhof ein Karton mit 1000 Rigarren beichlagnabint. Das Madden will die Sigarren für einen Wirr in Weshaben in Mains eingefauft baben — Ein Fuhrmert. Das Mehl ift bei gwei bierigen Raufteuren angeblich als Mustands-

micht gefauft wurden. Die Unterfuchung wird ergeben, ob die Ungaben auf Bahrigeit beruben. Borerft wurde bas Mehi beschiog

Bus ber handelstammer. Der Biriggitogueichus der Handelstämmer nahm in seinen Sigunden am 4. und 18. Hebt, gu der Frage der Vegerung des Lehrimasweiens im Kandelstämbersberger Stellung und inige belief einnimmig den Weldelun, daß die Handelstummer, unbeschaber einer relatigelegitiken Regelung den vorldurigen Sedurfniffen des Begirfo ent pregsend mit tune lichfter Beichleunigung einen touimamifchen Behevertrag für ben gangen handeistammerbegiet berausgibt. — Bezüglich der Frage der Bereibigung von Sachverständigen für ben und Strot und Brobenehmern für Gerreibe und fruierrnittet tam ber Musleguft überein, jandabit einen Sachverftanbigen und Brobenehmer aus Wierbaben ober Umgebung, bes weiteren einen gleichen Sachverfåndigen und Probenshmer aus dem Rheingau zu nehmen. — Aus Unluft periodedener Borfammnifie murbe beichloffen, die Bebore ben und gebiedbithon Grellen bei Behirfs zu erfinden, bofür gut forgen, baft bei ben Gunaditen ber Sanbelotommer bie erigeberliche Bertrautigeteit, insbesonbere von ben unteren Dienfrifelten, bester als feither gewahrt bleibe. — Zu ben übrigen Pintten ber Tagecordnung blefer Sigung nurbe im einzelnen beichloßen: In ber Ligung bes Bandesdusidnuffen ber preuftlichen handels-tammern um 18. Gebruar in Berlin die Boriafilge des Rieishandeteausichulfes der Handelofammer beir, die Arbeitsgelt ber Mingeltellbest, die einer einer Sigung vorher — um 23. Februar — leftgelegt werben follen, sowie die seitherige Stellungnabene bes Birticopteausichuffes gegenüber ber Regelung bes Behrlingemelene burch ben Sondetus vertreten au laffen; anftelle ber aus ber Lifte ber Sandeierichter bezin, ftello, Sandelerichter ausscheibenden Berfonen je einen Bergreier aus Biebricher Inbuftrie- und Dan-

delstreifen in Aussicht zu nehmen. mit Der Steuerausschuß ber Kationalversammlung ersebigte in zwei Bortefungen bos Ropitalentronestruernesen, sowie bis Landstevergelen. Bu leiterem wurde ein Unitrag angenommen, wonach die Länder und Gemeinden an dem Ertrag der Reichseinfommenftener und Rürperichaftsfleuer mit zwei Drinet bes Einfommens beteitigt werben.

" Steuerzuhlungen und Wobau ber ichweben ben Eduld. bei ben Beipremungen über die Möglichteiten einet Abbedung ber ichmebenben Schalb fuberte fich bie Balutobemmi lion dubin, bag neben ber Balanglerung beo Ctote, d. b. alfo neben ber Ungleichung ber Einnahmen em bie Musgaben als spelince mist ame bille eine beichlemnigte Cinglebung ber Blevers anguiprechen ift. Um bies zu erreichen, werben die Bernnlagungen zu ben Kriegenbanden, insbefondere zur Abgabe nom Bermigensympache und zum Reichenbrucher durch die Reichelbruer bermaltung in ber tuntloft furgetten Beit burchgeführt werben Um den Steuerplicktigen einen Arrais zu geben, frühzeitig ihre Abgaben zu leiten, hr einer Arrais zu geben, frühzeitig ihre Abgabe vom Vermögenszungscho und bei dem Reichenstopfer die Borleiltung auf die Steuerichalb (d. h. also die Steuerzahlung von Ablauf des Leitungstermins) verzicht wird, und zwar werden bei der Abgabe vom Bermogenezuwache f Brogent vergüter und beim Reinenstopfer für die Boraustalbungen die jum 30. Jun 1920 8 Prazent und für die in der Zeit vom 1. Juli die 31. De gember 1920 4 Prazent. Andererfeits ober muß derjenige, der eine Sieuer veripätet zahlt, die nicht gezohlten Beirüge dem Keich mit Prozent verginien, und zwar beim Reicheneropfer ab 1. 1920 und bei der Abgabe vom Bermögenszuwachs vom Lage det Sallig ein ber Steuer ab. Durch biefe boppelten Ermpirfungest auf ben Steuerpflichtigen fit zu erwarten, bas ber roiche Einnanst ber Eteuern gefordert und banit ber erfte Schrift zu einer Ber minberung der fcmedenben Schulden ober boch zur Berbinberung three metteren Anniodylens getan wird. (B. I. B.)

Auslandstaufe ber Stabte und beren Finale gierung. Die Ständige Katundammillion feht es als bedentlich an, daß die Birt chattspolitit des Reichs in zohlreichen Fällen durch elgenmachtiges Borgeben der Stüdle durchtreust wird. Die Städe find dazu übergegarigen, bielfach auch auf den durch das Reich de wirdschoflieten Gebieren isibitändig Käufe im Austande vorzuned-men. Es ist dringend nüng daß den in Zufunft umgerdiellt. So-welt die Sichte des Necht haben, fichus im Anderde zu tätleere mallen die fich zur Beringstrung der Baluta an die amsliche Devilenbeschafflungsstelle manben. Es gebt nicht an, baf die Siedes ihrek aussendesteln Finanzoedarf fet es durch Bertouf ihrer Unleiben oder von Marknoten bezie, durch felbstundigen Kauf von Devilen. fei es durch das Einneben den Kredtigeligeigen beden und daburch ben Stand der Baluta schöhigen. Erforderlich erlebeint fernet-daß den Gemeinden und Gemeindeberbanden die Genehmigung jur Ausgabe bon Stadtunleiben burch bie Lanbesreglerungen nur unter der Tedingung ertellt wird, daß sie ben der Ausgebe bei Anfeihen öffentlich über ibre Finangen in weitgebender und burch sichtiger Weise Rechnung leben. Die Balurakommistion ersucht bes Beren Reichsminifter ber Finangen, feinen Einfluß gur Abftellung

ber gerögten Mitffinde und zur Berwirflichung der Bor chläst geltend zu meden (B. I. B.) we Wiesbaben. In der Gigdtvererdneben Siguing am Freitos machte gunachit Stadtfammerer Schulte Mittellungen über bas mut maßliche Ergebnis bes Ctatsfahres 1919/20. menen Schölzungen ergibt fich trat ber Tariferböhungen für bei Bauomiter ein Mehrbebari von 2 Millionen, für das Kranfenhauf von 850 000 Mart, für die Waster und Lichtwerte von 750 000 Mart, für die übrigen Berwaltungen von 850 000 Mart, für die Smangvermathing von 1 600 000 Mart, bas marte inspelars 6 050 000 Mart. Dem fleben gegenüber 3 300 000 Mart Mehrelw wahnen nus der Eintommentlever. Jur die Rebergangswirsschaft wied ein Auchuft von 10 Millionen erforderlich sein. Wenn der Mehrbedari der Friedenswirsschaft von 2 750 000 Mart auf Ariegt-titel genommen wird, erhöht sich entiprechend die Inanspruchnahme. Dieser beitrag von 12 750 000 Mart mürde, wenn er aus der Einfommentieuer hütze gedeckt werden musten, einen Zuschlag von 296 Brownt erfordert haben, io daß sich der gesante Aufglag au 627,6 Brogent besausen haben würde. In diesen Zohlen ist nicht enkhalten der Mehrbedurf, der nach dem 1. Januar d. Is. infolge der Ardikang der Kohlenpreise und durch die Forderungen der Beamten, Angestellten und Arbeiter auf Erhöhung ber Beguge Rudficht auf die meitere Steigerung ber Lebensbaltung notwendig wird. Es handelt fich babet um weitere 7 300 000 Mart. Diefer auf das Bierteliche entfallende Betrag ift fo bod, daß die Foede rungen der Beamten, Angestellten und Arbeiter nicht voll erfall merben tonnen. Diefe neue Steuerquate fieht noch nicht fest. Gie mürde einen Steuerzuichlag von 7267.6 Prozent zur Sinatolieuer et serberlich moden. Die Steuerzuichlage find teit dem Jodes 1914 von 100 Prozent auf 457,5 Prozent, die mirflichen Kriegeausgaben von 2814864 Mart auf 12750-600 Mart geltiegen, neben bes von 2814864 Mart auf 12/36/600 Mart geltseger, neben der Wofferpreisen, welche sen dem Kriegsausdruch nen 28 auf 38 Bhoden Gaspreisen, die von 16 Pla. auf 106 Pla. und den Lichestruck preisen, die von 60 Pla auf 17d Pla. dui 106 Pla. und den Lichestruck preisen, die von 60 Pla auf 17d Pla. dui 106 Pla. und den Lichestruck der von 15 auf 90 Pla. in die hode gingen. Der limsqu, nach den Hauddisplan, weicher im Frederi rund 20 Millionen derweiten wird lich im laufenden Indre auf rund 47 Millionen erhöhen. Indiem Betroge kommt noch der Amstan, der Abergangswirtschaft mit 61 Millionen, is daß der Gelamiumlag, 141 Millionen derrägt. Den undefoldeten Mitgliedern des Magistrats wurden Aufwaandserischäftigt, zu deren Annahme alle Gereiligten oerpilloter sind. Tit Bomberpreise wurden non 39 auf hö Isg. die Gaspreise non 53 Kistan in 105 Kig. die Aufschletzrigiötopreise von 110 auf 17d Pla und die Krastyreise von 12 Aufschletzrigiötopreise von 110 auf 17d Pla und die Krastyreise von 12 Aufschletzrigiötopreise von 110 auf 17d Pla und die Krastyreise von 12 Aufschletzrigiötopreise von 12 auf 17d Pla und die Krastyreise von 12 Aufschletzrigiötopreise von 12 auf 17d Pla und die Krastyreise von 12 Aufschletz die Berpflegungslässe der ersten und wecken Rasse im Krantzsche der Berpflegungslässe der ersten und wecken Klasse im Krantzsche Gergerung. Die Sergutung für den Ausbilfsumterricht an der Sieigerung. Die Bergutung für den Aushifsumeerlebt an der Fortbilbungsichule, ber Handwerker- und der Kunftgewerbeschulb ber Handels- und der höheren Handelsichule murden von 3 Mar-alftrat guruftnermielen. Die BRitglieber ber fleineren Graftion bei Unabhängigen baiten einen Antrag vorgelegt, nach bem an ben De

ung ung ung onte: elret non ! Souls Souls Demi

inte.

gagel

Sings

piltr tom

und inat Dies

time

Sille

Bill

Ben

Et:

SIM!

F100

Seign Seig

bler 50 g

pler

Unite

ober

liber blefe

dlug nne

stran

Der a

Spec

1000

201

li les Ken ür 1

Dans

echie

- bi

Fills

peget ben i pure Differ DUTE

Ontel nabu Eam. Ham. Spellin 290 relat tübili Sidni tode **A100**

ctbal Repe outp inde Tate GII exc

tings follbe ber ilber HE 10,6 toint चक्रा Cann 00A

Prop Resp Mar 535

gitrat bas Erfudjen zu richten fet, bafg er fin Chine einer vollstundigen Autonomie der Städte in allen inneren Angelegenheiten, der Mitbereiligung an der Berteilung des Brund und Bodens zum amede der Erchrung der Bevöllerung, der Erzeitung von Sih und Einnme in der Regierung nach Mangabe der Bevöllerungszisser und im Binne der Entlastung der Gemeinden von den Tumultich den der Gertaltung der Gemeinden von den Lumulichäden auf die Gestaltung der kommenden Städteordnung einwirke.
Dieser Antrages werde sedoch einstimmtig abgelehnt, unter Umnahme innes Antrages der demokratischen Fraktion, nach dem an den Manitrat das Grinchen gerichtet wird, er möge im Becein mit anderen städten den Berjuch machen, auf die Bahrung der Interessen der Semeinden dei der kommenden Städteordnung binguwirken.

f. Er angälischen Stellze gericht Wiesbaden.
Stadt und dand. Beil sie Breife an den von öhnen zum bertauf gestellten Werten nicht angebracht danten, versiesen fünf diesige Einmohner in Gelditragen von 15 die 30 Mart, einer aus Früherstein in eine oldze von 35 Mart, je einer aus Nambach und

Quin.

diag

danny danny

turo pen grage unb schut dise-dise-dise-

r şu proen-feyen, n ber n: In

Rigin

bet bruar ne bes pefens

enben

leblatt nnten.

diselne

einer minif

ello n ello n reuero

Ber-freuer-erden

ge ber lungen ingang r Ber berund

ertlich s burch Städte ich be

dinen-digen-coilen

ibret nleibes entlet onburdt

ferner, niguna

en nut

be ber burch chi ben tellung

dyloge. Freites genomi für bie

enhaus 750 000 MIT OF BUILDING

geland

nn ber

nabine,

on 290

g au it nicht

infolgf er Be-ige in wendig

Diefer Forbe

erfalli L. Gle uer er

¢ 1914 sgaben n ben 5 Pfg

t ftrom

preists

d beirug

n. 3* rijdjali n g

n Links

the beauty of th

TRati

terricul

Forb

itrota-

in ble

n Tro

Freienstein in eine alde von 35 Mart, je einer aus Rambach und Erbach erhielten je 25 Mart. — Gegen einen Offizier ber Beitungstruppen barte es ber Th. U. von dier an dem nötigen leipete fedien latien. Urteil 50 Mart Clefdstrafe. — U. D. von der betam megen frechen Senehmens acht Tage Gefüngnis und O Mart Gelbitrote, & A. und L. A. beide evenfalls von hier, desen bestelben Berichto je zwei Toge Gefüngnis. A. B. von der aus demtelben Grunde eine Gestliere von 10 Mart. — Dem R. C. aus Dotheim, der Baijen nicht abgeliefert, wurden deit Konare Gefüngnis zudilitert. Dieleibe Strafe traf den aktioen Interoffizier der Reichswehr D. R., der von Frankfurt aus in das sefeste Webjet mit einem infiden Cuswers einpaffiert war.

we Sametag nachming verungindte an einer karve der oberen Platier Stade ein Arbeiter daburch, daß er die Gemalt über seinen ihmer mit delt derdenen Individuagen vertoe und bleier die preite Böschung hindritärge, woose der Rami unter den Bagen zu liegen kan. Er erlit außer einem Ainpendruch ishwere innere Berlehungen und muste das in die Kank innere inner Annie an der Körtbrachens gebrach verden. — die einem Kanse an der Körtbrachens gebrach verden. — die einem Kanse an der Körtbrachens gebrach verden. — die einem Kanse an der Körtbrachens gebrach in Plate. Sange derm Spielen mit dem Nach in Korten von der Spielen mit der Nach und die Stade mehrere Geschahmungen mit Waren für das Lebensteilung ribrachen und darans 28 Güste weiße Bahnen sowie der Abebragise ein Annie Opel-Längen), welches dert undeaufinge vor einem Hobit kand, welchien. Auf die Bliederberbeitstigt vor einem Hobit kand, welchien. Auf die Bliederberbeitstigt ist eine Blohnung von 3000 Mart ausgescht.

me Schwere Bermurenungen bat fich ein Angefiellter eines esbahener Ge döttes gujdutben tommen loffen. Er hat Anna-nenfarren gefäligt. Stempel gestoblen und erhebliche Betröge, ar bie er Involldenmarten faufen follte, unterfologen. Rei einer ausluchung ergeb fich farner, bah er Maren ber verfchiebenften er irinem Be milte gestablen barre. — Festgenommen murbe on unserer Krimmalnoligei ein junger Marin, weicher in Drenden wonden um 69 000 Mt. gepreikt hatte, indem er ihn größere Basten n Ielzmaren zu liefern veriprach und mit ber Angahiung, die er rebieft, bas Weite fuchee.

— Wie ber "Toff. Zig." aus Wiesbaden gedrabtet wird, is in ben leggen Wooden wiederum eine gonze Anzahl Hetelo die Hände von Anständern durch Kauf übergegingen. So wurd die State "Deflicher sief" und "Bittheima", septeres für 1%. Rillionen Mark, verlauft, das "Barkdort" für 3.8 Alffianen Mit, der "Wiesbadener fief" an einen Italiener, der Bortetes-Bergnüsungspalaft für 6 Billionen an ein Konfortium. Außerdem auchte eine ganze Keiche von Wohn und Beithallechauer un Ausunder vertauft, is an einen Spanier allein 10 Biohnbau er.

- Majigutichen gandentheuter Kammerjängerin frau Mortho Erifter Burtande murde gelegenisch ites Auslicheibens aus dem Rerbande ber früheren Kontolichen ichau piele jum Ehrenmingliede ber normale Königlichen Schau-piele ju Berlin und Wiesbaden erwaunt.

Schlerstein. In besonderer Sigung des Gemeinderers und er Gemeindevertretung sowie in Anweiendeit der Gemeindebe-inten erfolgte am 20. Februar durch herrn Bandrat Schlift die anten erfolgte am 20. sebruar durch Herrn Bandrat Schiit die einführung des neugewählten Bürgermeisters, seinerigen Areisstretate Lesses. Der Herr Bandrat dob dervor, das herr Kessels von seinen Wählten uldt aus parteipolitichen Gründen aufgeliesst narden ist, iondern die Gemeinde erhalte einen Bürgermeister, der, ich frei köhlend von allem Parteizmann, in seiner lieberigen sich vorzäglich dewührt hode. Wenn mit beute unfer Stellung sich vorzäglich dewührt hode. Wenn mit beute unfer deutliche Bateignad detrachten, so müßten alle Barteistreinsseiten aus den Gemeindevertretungen verdannt werden. Er holfe, daß alle, auch die, welche den neuen Bürgermeister ihre Gimme nicht gegeden haben, ihm ihr Bertrauen entgegendringen, er werde es abhen. Er wird sich auch das Vertrauen der Beamen erringen müssen, und durch treue Pilantersung werd er sich die moraliste Untersini, die zur spührung des Umters erforderlich ist, erwerden berr Bürgermeister Kessels dankte für die e beruicken Woose und tierr Bürgermeiter Kesselb bantte für bie e beraiden Morse und bermeines auf leine den Gemeindeskriperichgien in der leisen Figung pegebenen Berstectungen, darr Belgeordneter Van den degreichte den Rosse begrüßte den neuen Bürgermeister im Ramen der Gemeinde Franklurt. Einem Golitier nahm die Polizei im Kasice Geldlichmidt Riefin im Werte von 400 000 Mart ab. Das kott

vare Metall folite verschoben werden. - Ginbrecher überfielen in ber Beihirauenstraße einen Herrn im eigenen Hatoftur, betäubten ihn und pländerten dann deffen Bohnung aus. — hier wurde ein Offenbacher Arbeiter seigenommen, der bei einer Allibandierin eine vor Jahrenfrift gestahlene Bertensammlung des Fürsten zu Menburg verlaufen wollie.

Der Franksprier Berfehreverein erfucht erneut die Gifen-bahndirektion, jur Rinderung der Wohnungsnot Schlafwagen als Hotelerfat bereitzustellen.

Juniferson bereitzustellen.

Jeanifurt. Stutiger Kompf mit Schiebern. Bei der Jeitnahme zweier Kofamickieber im Kallee Beibert, hobenzollerstr. 11,
tam es am Samong mit den Bolizeideamten zu einem jedweren
kampf, in beisen Berkauf der Lijährige Oreder Ond Stolle aus
keitervong einem Leaanten den Revolder entrif und damit fünf
Schülfe auf den Angreifer abgab. Herbei wurde der hilfspolineideamte Edaidt durch der Kugeln in Kopf, Schulter und Bein
todilch und der Beanne Kaltenschnes durch einen Schuft in die
Schulter chmer verseht. Sielle wurde schließlich von den an-Schulter chmer verein. Stolle murde ichtleßlich von den answeiselben Galten übermaltigt und jestgenommen. Der zweite Schieder entfam in dem Artibes. Der Toter leugnet troß der erdeitlichen Schuldbeweise mit unglaublicher Frechdeit die Tat. Das Kotom, einen 10 kilo, eriftammte den Höcklicher Fardwerfen. Hadenlung, Ein Großjeuer richtete im hiefigen Schoß, das Gegenwärtig mit Reichsweduruppen und der Forstlichtle belegt lit, erheblichen Schaden an. Die stortlichtler fonnten nur das nachte geden reiten. Bei dem Fartschöfen der Mödel aus dem gefahrsochn Schoßflägel fam ein großer Teil durch Diedstadt abhanden. Königstein. Das Schoßflägel fam ein großer Leif durch Diedstadt abhanden. Schulter ifimer veriebt. Stolle murbe foffefilich von ben an-

Rönigkein. Das Schoffengericht verunteilte zwei bielige Sielrnabenehmen, die beim Bertauf von Schmalz übermüßigen Gewinn
erstell hatzen, au is 10 000 Rart Gelbitrafe und einem Monat Geingenise Evertaume istner auf Einziehung des ivermößigen
Gewinns in Höde von is 12 000 Mart und verfügte die Beinigen
Gewinns in Höde von is 12 000 Mart und verfügte die Beinigen
Gewinns in Höde von is 12 000 Mart und verfügte die Beinigen
Gewinns in Höde von is 12 000 Mart und verfügte die Beinigen
gen Khein und Alaingebiet. Die für die Baijerbeichagien bewilligten Geider sind dis jeht nur in ganz geringen Betriggen zur Auszahlung gekommen. Eine genoze Kerteitung derjoiben senne bisder ichen um deswillen nicht erfolgen, da die mit
der Abichangung der Schaden deautragten Kommissionen nech nicht
überall ihre Arbeiten beendet haben. Soviel läht sich indes son aberaff ihre Arbeiten beenbet haben. Soviel lößt fich indes fcon it fagen, bag die gur Berieffung verfügbaren Summen bei mei-Bt lagen, das die zur Bertellung versigharen Summen ver weite zum Aucht zum Ausgehich der ausreichen, die und Kochwasser aufliche in vielen Hällen werden neben der sontweren Höse und die Kommunen seiht für die schwer heimgenachten Kärger einschreiten nüssen, lieber die höhe der Schäden lann man sich ein annäherndes Bild machen, wenn man bedenkt, auch bespielesweise der Schaden für Kreugnach allein auf über 3 kallianen Rort veranschlagt ist.
Mainter Kurspessel. Eine die Khip' von Donnerstag meldet

Mainwer Kurszellel. "Cho du Rhin" von Dannerstag melder iber den Markturs, wie er durch die Banque Mathonale de Aredu uitgesellt werd: 100 franz. Franken 602 die 604 Mark, 100 beig. Franken 720 die 725 Mark. 1 Bfund Sterling 336 die 337 Wark. Acw Port 99% die 90% Mark, 100 dell. Gulden 3685 die 3495 Nart. 100 Schweizer Franken 1605 die 1810 Wark, 100 ital. Lires 535 die 540 Wark. 535 bis 540 Mart.

Mains, 20. Jebruar. Am Geneibenauft war safer feit, ba Die Bufuhren gering fint und Rochfroge groß. Ebenfo fint familiche Punterriben vefucht, aber untig angebaten. Rottlee mar vernachlöffigt und billiger im Breije, dangen find familiche andere Samereien, mie Augerne, Espariene, Sammisten und Samerblen nach wie der fest. Die Börse war iche gut besucht zumal ber beutige Markt mit der ordenstiden Hauptversammtung zusammen-

Mus Bebengiberbruft bift fich bier ein Mabden bie Buls abern auf. Ge fand Aufundung im Arontenbaus. — In Bregen-dein erfrante ein Micheigen Mäden derart, daß es ins Kran-tenbaus derbracht werden mußte. Es gibt an, daß es auf dem Heimweg zwei Männern begegnet fel. die ihm Zuderflampen ichenften, auf deren Genuß es die Krontheit zurüchührt.

Bermischtes.

Sperce der Oberlehrerlaufbahn? Der Berein alademlich gebildeter Lehrer von Frankfurt a. M. hat einklimmig die Horberung erhoben, dog die zuhändigen Behorden, um weiterer lieberfüllung im Oberlehrerberut vorzubengen, eine Berufsherre verhäusigen. Allein Studierenden der Schumpfisenschoften, die an einem von den Bedörden zu bestimmenden, nubeliegenden Zeitpunkt das 4. Semester nach nicht vollendet baben, soll die Zulassung zur Brüfung für das Lehrent und dieberreiberung ist zurzeit so groß, daß die Anwärter mit einer durchschnittlichen 12 die Isjährigen Wartezeit nach dem Staatseramen rechnen müssen. Staatseramen rechnen müssen.

Wegen Bertaufe feiner Kriegeanleibe unmittelbar en das Reich wandte fich ein Liegniber Bewohner aus besonderen Grunden an das Reichsfinangminifterium. In feinem Schreiben bat er ben Rintster, die Anseihestliche zum Zeichungsfurse zu übernehmen, da er durch den Bertauf jum zeweiligen Tagesfurse einen veröchtlichen Bertuft erleiben würde. Darausin erhielt der Gesuchsteller vom Reichsfinanzminister solgendes Schreiben, das wir, da es von allgeneinem Interesse ist, verössentlichen: "Um dem Kurse der Kriegsanseihen eine Stude zu diesen, har des Reich gemeinfam mit ber Reichsbant unter erheblicher finangieller Bereiligung unter der Leitung der Reichsbant stehende Reichsanteihe-Aftlen-gesellschaft ins Leben gerusen. Darüber hinausgeben und Kriegs-

antelbe auch nur ausnahmsmeise zum Nennwert ober zum Zeich mingsturfe reichsseltig anfaufen zu lassen, bin ich angesichts ber ungebeuren Gasten. die und burdt den ungünstigen Ausgang des Frieges auferlegt find, und mit Kildficht auf die unobweisbaren Berufungen, die alsbann von alten Seiten erfolgen wurden, auch bei voller Wurdigung ber von Ihnen geschilberten Umftanbe zu meinem Bedauern außerstande."

neg Berlin, 21. Februar. In einer Berlammlung bes Bundes Freies Saterland", in der von Gerlach jur Auslieferungefrage iprechen wollte, fam es zu ihmeren Schlägereien. Gine Angabt anweiender Militarperionen, Die angeblich den Baltitums-Truppen angehoren, beteiligten fich daran. Es murbe Deutschland, Deutschland über alles gefungen. Bei ber Schlägerei foll, wie es beißt,

uon Gerlach ichwer verlegt worden sin.
mg Berlin, 21. Hebruar. Die Boridse bei der Bersammung des Bundes "Freies Varerland" werden noch ein gerichtliches Kachspiel haben. Unter den Festgenommenen, die sämtlich zur Marinebrigade 3 gehören, befinden sich 7 Offiziere. Herr v. Gerlas lik librigens wicht so schwer verleit, als zuerst angenommen

In einer Aussührung über die Biederaufnahme der Ariegsprozelle beiht es in der "Deutschen Alla. Zig.": Es muß als ganz selbstwerftandlich erachter werden, daß die Emente sich entschließt, nicht nur diesemgen Deutschen, die sie innerhalb der befehren Gebiete in ihre hand befommen hat, ebenjults vor den beutichen Gerichten zur Verantworrung zu ziehen, sondern es muß serner darauf dingewirft werden, daß auch gegen die von den allierten Gerichten abgeurteilten Deutschen unter Annuflierung den früheren Urreils ein neues Briahren dei dem Keichsgericht er-

Die Lübeder Fischerei ist vom Reichewehrtreise II gestern als te ben am ichtiger Betrieb erflärt worden. Die beiden Ge-sellschaftssührer der Lübeder Fischerei-Genossenschaft wurden wegen Proiswuchers verhaftet. Die Travemünder gaben, wie berichtet mieb, ben Rampf auf.

Im befogten Gebiet ist, wie ber "Bormarte" berichtet, bie Abhaltung von Biehmartien und der aufgerorbentliche An- und Bertauf von einzelnen Studen verboten worben.

Die Grippe. In Dortmund sind am Donnerstag 42 Perionen an der Erippe gestorden. Dies ist die jegt die höchste Sterdepiser an einem Tage. In den legten 2 Wochen sorderte die Grippe
über 285 Opfer. — Rem scheid. Wegen der stark zunehmenden Erippeertrantungen, die vielsach dögertig verlaufen, hat die Polizeivermattung beute die Schliebung der Richtschafter angeardnet. — Riel Rach Verechnung der diesjen Ortskrankentrasse über fagten Tagen dier füglich 600 Reverkrankungen
an Grippe zu verzeichnen geweich. on Girippe zu verzeichnen gemeien.

Bunies Allerlei.

mg Bertin, 21. Februar. Der Berliner "Botalangeiger" melbet aus Magdeburg : Sier find in der letten Woche 27 Tobesfalle an Brippe feftgeftellt worben. Die Erfrantungen an blefer Gpi-

demie find noch im Junedmen begriffen. Das "Berliner Togeblati" meldet aus Cughaven: Da die Fischdampfergesellichaften als lebenswichtige Betriebe Kohlen er-balten, ist die gesamte Fischdampferstotte die auf drei Dampfer wie-

Waltington. Der befannte Foridjungsreifende Bearn gestarben. Kobert Bearn, amerikanischer Marineofizier und Po-larior der, ist der betannte Entdeter des Nordpole, der sich seiner-zeit um diese wissen doftliche Ehre mit seinem Bandsmann Coof jirth, die dieser dann gis Schwindler entsaret wurde.

Reuefte Nachrichten.

my Berlin, 22. Jedruge. Die "Pol. Parl. Rache." bringen einen Auszug aus der neuen preußtichen Berfalfung. Des Wahlrecht zum Bandbag hat danach jeder in Preuhen wohnende deursche Reichsangshärige über 20 Jahre. Während der Bertagung des Landtages wahrt ein fündiger Ausschuß dessen Rechte. Die Legislaturperiode dauert vier Jahre. Ein besonderer Jinangers als Seinat nuß zustimmen, weim über Borschädige der Finanzers als Seinat nuß zustimmen, weim über Borschädige der Finanzers als Seinat nuß zustimmen, weim über Borschädige der Stantbregierung hinaus Steuern, Anleiben ober ungebedte Ausgaven vom ganding bewilligt merben. Die Befugniffe des früheren Renigs erhalt das Stoatsministerium. Drei feiner Migglieder üben das landesherrliche Kiechenregiment aus die zum Erfasse eines bestorderen Gesehes darüber. Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben grundsählich Gelbswerwaltung. Die wohlerwordenen Rechte ber Staatsbeamten werben aufrechterhalten.

my Berlin, 23. Februar. Morgenblätter. 3m "Bormarts" mirb ausgeführt, bag auch in ben bretteften Areifen bes Mittelftandes burch bie fortgelegte mirifchaftliche Erichilterung bie in Die tiefften Tiofen bie nadte Rot burchgebrochen fei. Es geuge, fagt bas Blatt, von einer großen eifernen Morgi, bağ biefe Stloven ber Gungere noch ben Mut und bie Soffnung auf eine beffere Jufunft behatten und mit rührender Anfpannung ber legten Rrufte ehrlich wieber hochzufommen fuchen.

Die fachfische Regierung verlangt, laut "Lofolangeiger", für Die Abtregung ber fachfifden Gifenbahnen on bas Reich 2 Milliar-

ben Mark.

bing Condon, 32 Februar. Der beutsche Geschäftsträger Gibainer fint gestetn bein Deinifter bes Answärtigen Boch Cargon, mit bem er eine halbe Stunde lang berlet, Bertrauensbriefe überJugefügt, daß es wichtig fet, zu unterschelben zwischen Berbrechen, die nus militärischen und politischen Gründen geschahen, also reinen Kriegeverbrechen, auch wenn fie im gegen das Leven ringteten, und anderen. Bir dürsen auch nicht den Untergebenen als ichnibig erachten, ber nur einen Betehl ausführte, von bem er nicht mußte daß bie bamit verbundene nandlung nach dem bürgerlichen und militarischen Gesegbuch als Berbrechen bezeichnet wird. Es banbeit fich bier um allgemeine Rechtsgrundfage, Die alle Bolter be-

Ergbergers Steuererflärungen.

my Berlin, 22. Februar. Einzeine Blätter bringen Auszuge aus einem Arrifel ber "hamburger Rächrichten", norin behauptet wird, Erzberger habe in seinen Steuererflärungen nicht bie wahre höbe seines Einfommens anaegeben. Die "hamburger Rachrichten" stellen weitere Angaben über die Einnahmen Erzberners in Tuelicht.

Bu ber Beichnibigung, Ergberger habe bei feinen Steuerer-flärungen eine bedenfliche Steuermaral an den Tag gelegt hat das Blottiche Bureau aus dem Reichsfinanzministerium auf eine, wie 23. B. melbet, dorthin gerüchtete Anfrage folgenden Beideid erhal-

"Der persönliche Kampf gegen den Reichsfinanzminister nimmt immer mehr Formen an, die die völlige Berwilderung aller Moralbegriffe in erschreckender Weise offenbaren. So ist das kaum Glaubliche möglich geworden, daß die Beranlagungsakten des Reicholinanzministers aus dem Finanzami Charlottenburg emferm und photographiert wurden, um als Aniagen zu Pamphleten geden ben Reichsitnanzminitier vervieisaltigt zu werden. Wenn die Urbeiber diese schwissen Stein die Urbeiber diese schwissen Stein die Stand beformmen au haben, um den verdaften politischen Gegner zur Strefe zu bringen, io werden fie sich darin tauschen. Der Reichssinanzminister mird es mit Fug und Recht ablebnen durfen, über feine privaten Einfommtensverhaltniffe und feine fteuerlichen Angelegenheiten lich in ber Deffentlichfeit mit feinen Gegnern auseinanverzuseben. 3m übrigen tann nur gefagt werden, bag die Steuerveborbe obne jebe Beeinfluffung burch ben Reichefinangminifter beffen Beludigtingspresse wenen Helffereich verfolgt und das Ergebnis der Beweisauf-nahme auch vom fteverlichen Standpunkt prüfen wied. Das Er-gebnis dieser Brüfung wird der Reichsstanzminister mit ruhigem Gewissen abwarten. Andererseits werden auch im Interesse eines jeden Steuerzahlers abserichariste Mohnahmen gegen underugie Offenlegung und Benutung von Steueratten geboten fein."

Die Triebensfrage mit Rugland.

my Berlin, 22. Februar. Die "Deutsche Leitung" reilt in ibrer heutigen Musgabe mit, der neuernannte Berliner Bertreter der Sovjetregierung, Wiado Ropp, habe von seiner Regierung Auftrag, mit Deutschland über den Frieden zu verhandeln. Das ruffliche Friedensangebot liege bereits upr. Diefe Angaben entbebren nach Mitteilung von guftandiger Stelle jeder Begrundung. Ebenfa unwahr ist die weitere Mitreilung der "Deutschen Zeirung", sie habe im Kusmärtigen Umt ersahren, daß im März allgemeine politische Besprechungen der europäischen Großmächte mit Sovjetrohiand frattsinden würden und daß man deurscherseits sich biefen Berhandlungen anschließen werde. Demgegenüber ist seltupiellen, daß sich Deurschland mit Ruhland seit dem Bertrag von Brest. Ri-towat im Friedenszustande besindet. Arch. 116 des Berfaller Bertrages, ber ben Breft-Litomster Bertrag für nichtig erflart, bat an der Tatsache dieses Friedenszustandes nichts geändert.

Die Rot der deutschen Zeitungen.

my Weimar, 32, Februar. Die heute bier togende allgemeine beutiche Zei fungeverlegerverlammlung nahm nach eingebender Aussprache über die schwere mirischaftliche Arife, in der sich die deutsche Presse besindet, einstenung sassende Eni-schließung an: Die deutschen Zeltungen stehen vor einer Kata-strophe. Die völlige Unsicherheit der Bapiertieserung, die ungeheure Breiserhöhung bes Durdpapiers, aller Materialien, ber Machinen, Bohne und Gebalter und bie Unmöglichteit, auch nur einen gunabernben Ausgleich ber bereits bis zur Bruchgrenze brudenben Belaftung ber Zeitungen zu erreichen, führte beute in Weimar bie Belaftung der Zeitungen zu erreichen, führte beute in Weimar die Heransgeber der deutichen Zeitungen aus allen Teilen des Reiches zusammen. Die Aussproche ergab, daß eine große Anzahl deutsichen Zeitungen, darunter Blätter von bistorischer Bedeutung, mut durch Rottredite vor dem Zusammenbruch dewahrt werden, und daß ohne Sicherstellung des Zeitungsdruckpapier zu noch erträglichen Breisen der Zeitpunkt abzuleben ist, an dem die überwähligende Mehrzahl der deutschen Zeitungen ihr Erscheinen einstellen muß. Die Reichsregierung ist sich anschen der Wirtung einer Katastronde noch gar nicht voll dewußt. Es bandelt sich um die Cristenzeiner Einrichtung, ohne deren Fortbeiteben und Aufrechterbaltung die Wirtschaft und Ordnung in Deutschaft den ausgesent sein wird und ein Welcherausbau unmöglich ft. Ber mindet die Zeitung mit ihrer wirtschaftlichen Bermittlung, mit ihrem Einfluß auf das In- und Ausland, verschieden Kröse dem Zeit, dann treten die Flugblätzer aller zersterenden Kröse dem Beit, bann treten die Flugblatter aller gersterenden Rrafte von innen und aufgen an ihre Stelle. Die beutichen Zeitungen wollen feine Liebesgaden für fich, lebnen sie vielmehr ab, aber fie haben bas wohlerwordene Recht, im öffentlichen Interesse zu verlangen, baft bie Eriftenggrundlage ber Zeitungen fichergeftellt mirb por einer fie vermortenden Birrichaft, die durch die grenzentofen Spetulationen und Schiebungen auf dem Weltmartte hauptjächlich die Robstoffe für das Zeitungspapier vertevern, daß das Bapier für die sie übergroße Mehrzahl der deutschen Leitungen unerschwinglich wird. Daran andert nichts, wenn einzelne Unternehmungen ohne Rücksicht auf die Wehrzahl des Zeitungen auf Die Mehrgabl ber Zeitungen und die bemabrie Struftur ber der deutschen Zeitungen aus besonderen Gründen Papier au fe-bem Breis zu erlangen suchen. Es geht dier nicht um die Peivot-interessen einzelner Berleger, sandern um Sein ober Richt-sein der deutschen Breise und die Freibeit umd Unabhangigkeit ber öffentlichen Meinung. In leister Stunde richten die beurichen Zeitungsverleger die bringende Madnung an die Reichs-regierung, die Regierung der einzelnen Länder und die Rational-verkammlung, im allgemeinen Imerelie das Erscheinen ber Zeifungen ju gemabrleiften burch bie Gicherftellung einer ausrelden ben Menge von Papiervols zu maßigen Preisen und baburch Beitungebruchapter. Berhallt biefer Rotichrei ungehört, sogern bie Regierungen, bann wird ber Zufammenbruch ber beutichen Breffe mit allen feinen Folgen undermeiblich.



Roman von Er. Lehne.

(2. Sortfegung.)

(Radibrud perboten.)

Das weitere auf morgen, Rrogmann. Abwehrend winfte bie Grafin, und thre Grimme flang raub und ungeoulbig. Der Sauspermalter enternte fich.

hat fie noch finmer nicht pergeffen? bachte er. Bie mag es dem armen Ainde geben! Ein bifichen Liebe und Freundlichkeit tidtien ihm fo gut getan. Bieber Gott — auf Rofen wird es nicht ebettet fein. Und betrübt fpann er bann feine Befürchtungen mit beiner Frau weiter, Die voller Ungedulb auf ihn gewartet batte.

Sie reichte ibm bas Abenbeffen, feste fich ju ihm und ließ fich berieten. Die Lampe erhellte mit ihrem Licht bas gemittliche immer, bas mit feinem altoaterlichen hausrat einen gar traumen Einbrud machte.

Aufmerkjam hörte Frau Arohmann zu, die Hande im Schoft gefaltet, während die bellen Tranen aus ihren Augen liefen.

Der arme junge Derr! Go früh mußte er babingeben! Weißt Du noch, Krofiniann, wie er ip oft els Rind bei uns war und wir im Geschlichen ergählen nugeen? Und wie er dann fpäter, als er ermachien mar, immer noch die alte Aubanglichfeit zeigte, mabrenb Nomiteg Mine noch ftolger als die Mutter geworben war? Und ale bann ban icone frangoffiche Fraulein bergefonunen war - ich white aleich was, - als ich die beiden einmal im Part fo unvermutet Arm in Arm traf. Ad Gott, wenn ich an die Zeit gurud. Denfel Beift Du es noch, Mter? Finftere Tage tamen.

Und fie erging fich weiter in Erinnerungen, gu benen ihr Marin fich guftimmenb außerte.

Bie beißt benn eigentlich bas Mind vom jungen Derrn Grafen, amb mie fiebts aus?

Atturat wie bie Mutter, und fo beifit es auch -Blidhubich ift fie, ba fann fich bie Derta von Komteg Aline nicht

Da wirds bie Rleine nicht gut bei ber alten Bnabigen haben, Beterchen, meinte fie forgenvoll. Wenn fie nur wenigftens wie ber Graf Ebgar ausfeben tat.

Rein Mise, fie hat genau die braumen Loden und die schwarzen Mugen ihrer Wutter. Wenn sie einen damit ansieht, gedts einem durch und durch. Wir wollen uns nur recht um sie klumnern, menn es geht.

Und verbrennen laft fich ber Derr Graf, fagft Du? Richt eininnt ine Erbbegrabnis neben bem feligen Beren tommt er? Gie ichaneste ben Ropf, als ob fie bas alles nicht begreifen fonnte.

Wedfin Lafiberg batte mit ihrem Blättern in ben Papieren ben Einfritt ibrer often Rummerfrau überhort, Die gefommen war, ihr wie üblich frei ber Rachtmilette gu beifen.

Respettwoll blieb diefe on ber Tur fteben, burch ein Suftein fich

bemertbar madend. Die Grain bob den Kopf, und die andere fab in ein bleichen, ihmerzwerzogenes Gesicht mit unbeimlich gfühenden Augen und felt aufmninengepregten Lippen.

Mas mochte wohl in ber Seele biefer ftolgen Frau vorgeben? Chriftiane mußte alles. Dor ihr hatte bie Grafin mohl faum ein Geheimnle gehabt. Gie maren in einem Alter; Chriftianes Mutter mur einft - vor fechgig Sobren - bie Mimme ber fleinen Beontine gewesen, und fie batten bie erften Rindbeitsjahre miteinander verbracht. Ungefahr ju gleicher Belt beirateren fie auch. Aber Chriftiane hatte fich in bem Mann ihrer Liebe, einem ftattlichen forfter, ichmer getaufcht. Gie war bald babinter gefommen, bag fein Imereffe mehr der ichonen Aussteuer und der Gumme Gelbes gegolien, mit der man bes Mabden bebacht, als ihrer eigenen Berjon. Go batte fie ibn furg entichioffen verlaffen und war in Die Dienfte ber nunmehrigen Gedfin Bafberg getreten. In Breud und Belb mar fie biefer treu ergeben, und im Baufe ber Sahre war fie ihr unenthehrlich geworben.

Gie mar es aud gemejen, Die ber Grafin bie erften Undeutungent gemacht, bag bie junge Poonne Begene bas Bobigefallen bes

Grafen Ebgar erregt hatte. Schmerfallig erhob fich jest die Grafin. Es ift mohl Beit,

Schon eine boibe Stunde barüber, Frau Grafin.

Gie führte ihre herrin in bas Schlafzimmer hinüber. Dirfe nahm vor bem Tollettenspiegel Bigh, nachdem fie fich ihrer Ober-fleiber entsebigt; die Rammerfrau ioste ihr bos reiche, graue Haar und burftere es forgiftlig burd. Berftoblen prifte fie im Spiegel ban Beficht ber Graffin. Es fab febr finfter aus, fo bag es faum ratfain war, von bem Ereignis bes Abends gu iprechen. Aber bod martete fie ficher barauf.

Ich habe Romteft Pronne ju Bett gebracht, nahm Chriftiane biffieglich bas Bort. Gie hat nichts gegeffen, nur bie Milch ge-

Du mufit barauf achten, Chriftiane, bah' fie ftete ifit und trintt, was fie vorgefest befommt! verfeste bie Grufin ftreng.

Wann foll fie des morgens aufiteben?

Morgen mag fie ausichlafen, aber bann fpater um feche Uhr. Gie muß mahricheinlich viel fernen; ich gimibe, bag fie regellos, oime feiten Plan, erzogen ift.

Sie ift gang anders als Baroneffe Seria. Wir werben ja feben. Bebenfalls barf man ihr nicht fo viel Billen laffen; fie ift ficher von ihrem Bater febr vermöhnt. Go, jest reiche mir das Andachtsbuch berüber und bann fannft Du

Mit dem Bunfche für eine gute Nacht entfernte fich Christiane, wohl wiffend, daß er für beute nicht in Erfüllung geben wurde. dazu kannte fie ihre herrin zu genau, beren tiefe Erregung burch bie Erinnerung an die Bergangenheit fie mohl gemerkt hatte.

Die Grafin blatterte in bem Gebetbuche, in bem fie jeben abend eine turge Beit zu lefen pfiegte; fie mar fehr fromm. Seute aber fant fie teine Unbocht, fo fehr fie fich auch bemilite, ihren Geift gu tongentrieren, por ihren Mugen ftund immer bas Bilb ber Entelin. Wie fie der Berhaften glich, die ihr das Gers des Sohnes ablpenftig gemacht und fo viel Unfrieden ins Saus gebracht batte!

Und jest icon mußte fie, daß fie deren Rind nimmer lieben tonnte. Sie vergaß gang, bag es auch des Sodnes Rind war, das ba liebestebend vor bem Großmutterbergen ftand. Sie las den Brief nochmule, ben ihr Schwester Urfula im Auftrag des Sobnes geiderieben, und ihre Augen verweilten auf ber Stelle: Rimen meine Tomter freundlich auf - fei ihr eine Mutter, habe fie lieb, tole Du mich einft geliebt boft.

Mein, bas tonnte fle niemale! Gie wollte wohl ibre Pflicht ber Enfelin gegenüber tun; fie murbe ihr eine forgfaftige Ergiebung geben, wurde fie nuhren und beffeiben, aber mehr war ihr unmöglich, fie flibtte fibon fast einen Haß gegen die Meine, die da so unerwilnicht in the fraus geschneit mar und fle fortan stündlich an die Bergangenheit erinnern würbe.

Bitterfeit erfüllte fie noch jeht noch foviel Jahren, wenn fie an all bos bachte, was ihr wiberfahren mar!

Bole freig mor fie auf ben einzigen Gobn gemelen, ber in fei-ner jugenblichen Schönbeit fogor bus Der, ber Pringeffin Coralle gewonnen hatte. Go beutlich hatte biefe ihr Wohlgefallen an bem follanten Offizier gezeigt, bag ichen von einer möglichen Berlobung gefühltert murbe.

Beiche Genughung mare bas für das ftoise herz Beontine Baftbergs geweien - und fiatt beffen ber fabe Fehifchiag Diefer fconen Soffming.

Bitter bereite bie Grafin die Stunde, in ber fie bie junge Frangelin Poconte Legene als Gejellichafterin auf Schlof Burgau

Riemals mare ihr ber Gebante gefommen, baf ein Graf Bagberg fich und die Tradition fo welt vergeffen konnte und ein Dad chen, das fich in abhängiger Swillung befand, ju feiner Gemablin ermoblen murbe.

Und das Ungloubliche mar both gescheben! In ichtauefter Berechnung, mit allen Rimften ber Rofetterie, wie bie Graffin annahm, batte es bie Frangofin verftanben, bes allem Romantiichen zugeneigte Herz des taum zweiundzwanzig-Shrigen Jünglings ju beibren.

Erog bes inftanbigften Glebens ber Mutter, trog ber Bitten ber Schwelter beborrte er auf feinem Borfag, bem unbebeutenber Betwopf, bas nichts als feine Schönheit fein eigen nannte, ben ftolgen Ramen Lagberg zu geben.

Co war ber Brud unmiberrufild vollgogen. Die Graim hatte fich vollitätiebig von dem Gobne longefagt. Er mar und blieb für fle tot.

Doch jene femorre Beit batte ihr hoar gebleicht, ihr herz ver-et. Gie murbe mehr gefierchter als geliebt - felbit von ihrei Torster, die feinen eigenen Billen mehr gu haben magte.

Der Cobn burite nie vor der Mutter ermebnt werben. Icher Brief, ben er gefdrieben, ließ fie ungelefen gurudgeben und verbo auch ber Lochter feglichen Berfehr mit bein Bruder. Und fo muß ten lie nichts mehr von einander.

Bis por wenigen Togen ein Belef mit ihr unbefannter Sand-" bet ber Britin eintraf, ben fie abnungolog öffnete. Er entholt bie lehten Borte bes fterbenben Gobnes, einen jetten Gruft non feiner gitternden Sand gefrifielt — und was ba in ihr vorging befam niemand zu erfahren - ob fie um ben Sohn gemeint und

geflogt, fonnte feiner ergrunden. Mit gewöhnter rubiger Stimme traf fie ihre Auordnungen Der Hausverwalter Krofmann mufte abreifen, bas verwoifte Rinb gu holen. Gie mollte ben letten Bunich bes Gobnes erfüllen, wenn one ihr ganges Denten und Sulten fich bagogen ftraubte. Aber mit Bangen hatte fie bem Augenbild entgegengefeben, ber ihr bie Entelln guführen murbe. Und als Ivonne ba war, batte fie glerig in beren Zögen nach Achmlichteit mit dem Gobne geforfelt, aber ba war nidits, was fie on blefen erinnert - bas Rind war

gang bas Abbith ber Mutter. Es woren biefelben famibuntien, langbewimperten Aingen mit bem funften Blid, das gotdernure Geled, das feine, turze Maschen über dem schan geschweisten Mund — und das sollte sie Tag für Tag seben — beinahe zornig ballte sie die Hände, sie fühlte lich gesesselt, gedunden, beeinflußt. Und dutdete doch sonst nichts itter fice.

lind tein weiches Gefüllt regte fab in ibr bei bem Gebanten all das outer- und mutterlose Rind.

Um frühen Morgen ichen blidte Christiane in Doonnes Simmer. Dieje ing init weit offenen Augen im Bett, einen frem ben, gribbleriichen Jug auf bem Gesichteben.

Ra, wenn Du munter bijt, Poonne, fannft Du aud auffteben. ermabnte Christiane.

Blit fo wenig freundlichen Worten wor fie noch nie begrutt worben. Beden Morgen war ber Bater, wenn er gefund mar, an ibr Bett geformmen, batte fie liebevoll gestreichelt und jum Auf-

Gehorfam erhob fie fich. Beimlich beobachtete Christiane von Rebensimmer aus bas Rind bei ber Tollette, und fie mußte fich gestehen, daß fie noch nie ein fo gartes ichones Körperchen gesehen lind mit melder Gorgfalt und Grundlichteit Boonne wulch und angog - gang anders als Baronelle Herta, ble nicht alle auplel vom Baffer miffen wollte. Dame brachte Chriftiane bal Frühltud herein, bas febr einfoch war: eine Kanne Milch und Schmarzbret mit Butter geftrichen.

Guien Morgen, Chriftianel fagte Poonne iconfttern und reichtt

Gine freundlichere Regung beschlich beren Berg. Einerfeits bemiffeibeie fie bas Rind, das boch an dem Berichulben ber Ettern feinen Teil botte, anbererfeite wurde fie von Groll erfillt, wenn ile baran budde, welche Aufregung ihr bloges - "einen ber Gelin peruriame horse,

Ma, haft Du gut geldlafen? fragte fie. Rein, nicht jo gut. Es war jo - ich habe mich gefürchtet! It frank fie Meinlaut.

Bovor benn? Das darfit Du nicht fagent hier fürchtet man lich must. — So, jest feste Dieb und trinte Deine Milch. Rachbel mußt Du bur Grofmutter.

Ermas vermundert blidte fle auf bas eintfie hier allein obne große Umitande zu fich netmen follte. Biede bas immer fo fein? Bögernd feste fie fich. Es war, als ervet mr. Christiante thee Gebonfen.

Die From Gruftn ift eine Frühonisteherin. Gie tonn nicht marten, bis Du jo weit bilt. Ih nur bas Brot gang auf, das ist gefund. Dein Papa und seine Schwester boben, als fie jo lieft woren wie Du, auch nichts anderes befommen. Sowarzbrot macht

31. Wonnen rot. Twonne mußte wieber vergleichen. Wie anders mar die Fried eigen ftfidspoule mit bem geliebten Bater gewefen! Bachend und plau fiebe bernb betten fie em emloberb gebedten Tijd geleffen, und fie batte für ie Auswohl gehabt swijden allertei Brotchen, swifden honte ichaft Butter und verfcbiebenen Obftmanneinben.

Rechber begab ice fich mit Christiane ins Erbgeschoft.

icht im Tageelicht batten bie weiten, großen Kerribatt mit Die Gedfin empfing fie in bemfelben Finnner wie am Abend bem varber. Ge faß an ihrem Schreibtlich und bliedse bei Poonnes Ein 1. ge tritt auf. Rein Bug ibres Gesichtes veranderse fich, es blieb tall meid anh Greng

Mit gagen, fleinen Scheltten ging bas bereiten auf jie gu und pro seigte lich über ibre Sanb.

Guten Mergen, Großmama!

Donn fofte fie fich ein therg; fie fühlte fich ja fo verlaffen, if aber unfam, im mußte einen Menichen haben, an beffen Bruft fie ihren trofen Schmerz ausweinen fonnte. Die Großmania mar ja nicht a firena, mie fie ausfah, batte Kroftmann boch gefagt, und beshalt

is freno, wie sie aussah, halte Arohmann bod) gesagt, und desdate vogte sie. Iroh eines inneren Widerstrebens, ihre Asme um det bale der alten Frau zu segen.
Liebe Großmannt, flüsterte sie, bab' mich doch ein wenig sied.
Alte einem fühl verwunderten Vild befreite sich diese von den und under umschlingenden Kinderarmen. Die war ihr so nen und unde fant — ihre Ensein Herta beschröntte sich auf den Handruff — das ihre eine schanden Kötz im Weisch files. hr eine fcmache Rote ins Geficht flieg.

Wenn Du Dich bemühft, Deine Bflicht gu erfüllen, Poonute andnegaete fie. 3m übrigen bis () tein Freund von berartigen lieberidimenglichfeiten.

Glüberbrot murbe ba Pronne, und Erdnen erfollten ibr mblie

Prütenb bildte bie Grofmutier auf fie. Empfinblich, Jooeme! Eine leife Umgebuld flang aus ihrer Stimme. Iranen beshalbt 3.-?? Line nuch fich beherrichen fonnen, An Selbstaucht icheint es Dir P fehlen! Bie alt bift Du eigentlich?

Dreigebn Jahre gemorben, enigegnete fie, eingeschüchtert burch b'e berriche litt ber Grofmutter. Weum?

Am breiftigften Junt.

Das mar ja geftern! Ueberraicht ben bie Gröfen ben Ropf. Dirt, in ber Lat, bas batte ich nicht gewußt. Rinn meinen Glud um

nanich und mache mir burch Dein Berbaiten Freude. Tüchtif ausgebe fie ihre Lippen auf des Kindes Stirn.
Das mill ich inn. Ich habe es meinem lieden Popa auch ver fprechen müßen, ebe er fiarb, entgegnete Pvonne ernst und leise walt ihren irünenvollen Augen der Großmutter rubig in das Gesicht Am

(Fortlegung folgt.)

Golzversteigerung.

Donnerstag, den 26. Februar, 10 Ubr vormiffags und aufangend, tommen im Beedenheimer Gemeindemald. Diftrift Dadiemelb, gum Bertauf:

78 Jeftmefer Stamme, ferner Scheliboly, Rutholy und Wagnerholy. Beedenheim, 19. Februar 1920.

Der Bürgermeifter: Diefenbach.

Unte

Duren

Itrbe

Tile:

bas |

3.-31

tübri 1003

D'ani

gang

P.P. X

Sells

(E)of

inna

Etuladuna!

Alle Rameraben werben blermit gu einer

Generalbersammlung mit Neuwahl and Dienotea, den At, Sebruar, abenda 7 /2 Ubr in die Relauration des Herrn Menter, böllichtt eingeladen, Rameradichaft 1900, Sodheim a. M.

Der Borfianb.

Wir fibernehmen noch für unfere Dreberei u. Ochlofferel Arbeiten feber Wirt bet fanberfter ffineffibrung und billigftes 1020

Cinfragen wolle man eldten an Coblesger Mafchinenfebrif. 6. m. b. O., Cobleng-Bfaffendort (Abein).

Bir luchen einen brapen Jungen

für unter Burg. Enbitt Ditern 19.0 Judis & Wernen, Hochheim

Schirm-Reparaiuren idine'l und billialt Gutlater, Sodorin, Illinterg 9.

Geffügelfreunde leien bie 2282 Geflügel-Welt Shemmin Drote-Ar, und Bischerzellel graffe

Beitnöffen.

Befreiung sejort. Luter und Geschlecht angeben. Aust. umsanst. Neibeite und bestemährt. ges. gesch. Wethode. Bersandhaus Uransa München R 66.

Amiliche Bekannimachungen der Giadi Dochbeim am Main.

Betrifft Anfuhr won holy. Die Gemeinde bit fich noch eine großere Renge Grannholg im Diffieit Belienberg abgufahren. Die Pferdebe iber, welche be-

reit find an der Wolfahr lich an bezeiligen, nierben gebeten, fich au einer Besprechung am Dienstag, den 24. Februar da. Isa, abenda 8 Uhr, in der Wittschaft von Rari Fleischer einzufinden.
habetorin a. M. den 23. Februar 1920. Der Beigeordnete 3. B.: Bifter.

Befanntinadjung.

Die Boligebireftion Moing feilt mit, daß unter dem Pferbe-bestonde be, Larbuitto Ccorg fiohmann III. ju Maing-Roftbrim, Burpftrage ift, Die Raube ausgebrochen ift, und bie erforberlichen Siderheimschindenen ungeordest nierden find. * hochheim n. M., den 21. Februar 1920. Bie Bolizeiderwalfung. I.B.: Pifcor.

Befanntmadjung

fim nachten Mittuoch, ben 26. Februar bo. Jo., voran 11 Ubr, werben folgende Gemeinbegrundflücke in Reinen Bargellen auf bie auer pon 8 Jahren offennich an Der und Stelle verpachtet fon

1. 10 Bargellen der alten Schindfaut (früher Georg Wirichingert. Dorgellen am Storsbeimerweg bem Friedhot gegenüber

(frührt fin, Grieger),
3. bes Gruntfillet früher Da. Graeger in ber Bienbaumge-wann reben bem Schuld'ichen Garten,

Es werden gur felche Ber unen gem Berten zugelaffen, die gar teiben Frundbefig beben. Bachbeim a. IR., den 21. Februar 1920 Der Megiftrat. J. B.: Bift or

Deffentliche Mahnung. Die 4. Rate Sieats- und Gemeinbesteute für des Rechnungs-jahr 1919 war bis sum 15. de. Mis. gefenlicher Borjebrift gemäß au entrichten. Es ergelt baber an alle rücklichiege Steuerpflichthen blefe Mahnung mit bem Aufügen, daß am 26. Jebensar die zwangsweise Beitrelbung verfügt wied und daß von diesem Zeitnunkt ab die Hoftlitrechung-gebrieden zu zahlen sind. An Zahlung
der noch rücklichingen Pacht- und Steiggeiber für Böume wied

Anchheim a. 27., 18. Februar 1930. Der Giabtrediner Guimmun.

L. Same Fre w

Hilen Verwandten und Bekonnten hiermit die ichmerzliche Mittellung, dais es Gott geiallen hot, meine liebe Gattin, unfere bertensgute Mutter, Cochter, Sdiweiter, Sdiwägerin und Conta, Fron

Margaretha Appenheimer geb. Wellbädier

im 32, liebensjahre, verleiten mit den Enodenmittein der bil. kath. Kirche, zu lich in die Ewigkeit abzuruten.

Die trauernden Hinterbliebenen:

9. d. II.

Peter Appenheimer und Kinder. Bothelm a. M., Rieder-Southalm, Brashelm, Beditholdsheim, 21. Februar 1920.

Beerdigung: Etenstag, 24. Februar, mittags 12 Uhr ron Edelfraßo 11 aus. Erites Seelenamt am gleiden Lege morgens 61/2 Uhr in der Plarskirdte.

1 Paar neue

Gr 31. (Militermoh) abzugeben. Räberes Fil.-Erp. bes Hochb. Stadtangeigere, Hochbeim a. IR.

Medizinimes Infirament

Dr. 28 ive, pochbeim a. M.

ann Michel por einigen Tagen lauerhalb Rocheim perioren. Gegen Gelobung abusgeben bei

su verkaufen Mab Bienborfgalle 19 Bodifielm a. 217.

Betinäffen. Befreiung fofort, Miter ti. Gedifedit angeben, Bust, umfonit. Miliberger u. Co., Stullgari